

MARKTBLATT

AUSGABE 12/2024

20. DEZEMBER 2024

Fröhliche Weihnachten!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Foto: Heidi Sanz (†)

der Markt Obergünzburg wünscht Ihnen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2025.

Allen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, das abgelaufene Jahr mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Festlichkeiten zu gestalten, sei herzlichst gedankt.

*Ihr Lars Leveringhaus
Erster Bürgermeister*

In dieser Ausgabe

Vorbericht zum Haushaltsplan
2025 der Verwaltungsgemein-
schaft S. 5

Redaktionsschluss und
Erscheinungstermine 2025
S. 14

Verleihung der
Bürgermedaille
S. 15

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
------------------	---

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Vorbericht zum Haushaltsplan VG 2025	5
Weihnachtsmarkt auf dem Markplatz	10
Wahlhelfer für Bundestagswahl gesucht	11
Bekanntmachung über Widerspruchsrecht	11
Unterstützung des Winterdienstes	12
Schließtage Rathaus an den Feiertagen	14
Termine Marktblatt	14
Verleihung der Bürgermedaille	15
Umtausch „alte“ Führerscheine	17
Filmvorpremiere im Sitzungssaal	18
Wasserzählerwechsel	18

UMWELT

Energie-Tipp: Stromkosten senken	19
Energie-Tipp: Wärmepumpe	19
Kostenlose Energieberatung	20
Comeback historischer Getreidesorten	21
Schnee in Gewässer: Einbringen verboten	22

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kontaktstelle Demenz und Pflege	22
---------------------------------	----

FAMILIE, MITBÜRGER

Qualifizierungskurs zur Hospizbegleitung	22
Programm Netzwerk Familie	23
Meldungen vom Standesamt	23
Programm Kinderkino	23
Programm Familienstützpunkt	24
Schach für Kinder und Jugendliche	24
65. Hochzeitstag Eheleute Schreiter	25

MUSEUM

Lust auf Museums-Luft	25
-----------------------	----

BILDUNG & WEITERBILDUNG

Programm VHS	26
--------------	----

VERSCHIEDENES

Aktive Senioren	27
Pfarrfamiliennachmittag in Willofs	28
Überraschungskonzert mit Sax ⁴	30
Vandalismus an Schildern	31

HISTORISCHES

Portrait F. X. Osterberger	32
Portrait Rudolf Hillebrand	33
Crescentiabild	35
95 Jahre Verkehrsgesellschaft	36

VEREINE

Imkerverein Günztal	38
Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach	39
Kolpingjugend Obergünzburg	41
Rotes Kreuz Obergünzburg	41
TSV Schwimmen	42
TSV Volleyball	45
Männergesangsverein Liederkranz	46 u. 58
TSV Ebersbach Tischtennis	47
Kolpingsfamilie u. Familienstützpunkt	48
Feuerwehr Obergünzburg	49
Musikkapelle Willofs	51
Kameradschaft ehemaliger Soldaten	52
H-F-T Helferherz	55
BRK Kreisverband Ostallgäu	56

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Weihnachtsoratorium in Obergünzburg	58
Liederkranz zur Weihnachtszeit	60
Weihnachtsblasen in Obergünzburg	60
Aktion Dreikönigssingen 2025	60
Jahresversammlung FFW Burg	62
Ü-60 Treffen Kinderhospiz St. Nikolaus	62
Erzählcafe im Heimatmuseum	62
Fimvorführung: „Der Forggensee“	63
W.T.F. Ball Obergünzburg	64
Virtueller Infoabend: Pflegegrad erhalten	64
Stammtisch Tauschring	65
Faschingsumzug Ronsberg verlegt	65
Bierabende 2025	67
Programm Kino	68
Schulung ehrenamtliche Pfleger	68

VERANSTALTUNGSKALENDER 69

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN 71

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN 73

IMPRESSUM 76



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 03.12.2024

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung informiert Bürgermeister Leveringhaus, dass die Demenzhilfe Obergünzburg den Bayerischen Demenzpreis, der mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 EUR dotiert ist, für ihr Projekt „Kochen mit und für Senioren“ gewonnen hat. Er gratuliert dem ganzen Team um Gudrun Rauch zu dieser Auszeichnung.

Bauleitplanung „Ebersbach West, 4. Änderung“

- Aufstellungsbeschluss zur Änderung der Festsetzungen im Bereich WA-4 (mehrgeschossiger Wohnungsbau)

Bürgermeister Leveringhaus erinnert an die vergangenen Diskussionen über den Bebauungsplan Ebersbach West. Heute geht es um die 4. Änderung für den Bereich des mehrgeschossigen Wohnungsbaus.

Mit dem Bauplatzverkauf im Baugebiet Ebersbach West sind wir aktuell im Plan. Es gibt noch einige verfügbaren Plätze. Für das Mehrfamilienhausgrundstück hat sich zwischenzeitlich die wirtschaftliche Situation verändert, wodurch sich die Vermarktung schwierig gestaltet. Bei der damaligen Planung war eine Tiefgarage mit zwei Geschossen vorgesehen, was jetzt leider nicht realisierbar ist.

Für das Mehrfamilienhausgrundstück gibt es nun einen Interessenten, der ein Gebäude in Modulbauweise – ohne Tiefgarage, mit einem hohen energetischen Standard – errichten möchte. Die Wohnungen sollen vermietet und/oder verkauft werden.

Das Gremium hat darum gebeten, ein 3D-Druck-Modell erstellen zu lassen, um zu sehen, wie sich das Gebäude in das Gelände einfügt.

Marktrat Hans-Peter Schiegg ist der Meinung, dass für die Öffentlichkeit schwer

nachvollziehbar ist, um was es hier geht, da der Marktgemeinderat bisher nichtöffentlich diskutiert hat.

Im aktuellen Bebauungsplan ist ein mehrgeschossiger Wohnungsbau geplant. Ein Bauträger hat den Kontakt mit dem Markt Obergünzburg gesucht. Das Wohnungsbauprojekt wurde vorgestellt und diskutiert. Es handelt sich um ein Gebäude mit drei Geschossen und 18 Wohnungen. Eine Voranfrage beim Landratsamt Ostallgäu ergab, dass ohne eine Änderung des Bebauungsplanes das Vorhaben nicht denkbar ist. Das Projekt widerspricht einigen Festsetzungen des Bebauungsplanes. U.a. wird die taleseitige Wandhöhe um 2,40 Meter überschritten. Ebenso wird die Firsthöhe und die Wandhöhe des geplanten Giebels überschritten. Es kommt zu negativen Geländeeinschnitten. Es wurde beschlossen, dass vor der Bebauungsplanänderung das bestehende 3D-Modell um das geplante Gebäude ergänzt wird.

Marktrat Schiegg stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen, bis das 3D-Druckmodell vorliegt.

Bürgermeister Leveringhaus erklärt, dass im Verfahren die Änderungen vorgestellt werden. Wir müssen ein Planungsbüro beauftragen, um das Gebäude entsprechend aufzunehmen und das 3D-Modell zu erstellen. Dann sind wir bereits in der Planung. Sollte das Gremium das Gebäude nicht wollen, können wir dies noch im Laufe des Verfahrens stoppen. Bürgermeister Leveringhaus ist der Meinung, dass dies parallel läuft. Das Projekt wird dann im Laufe der Beratungen und des Bauleitverfahrens öffentlich.

Marktrat Wolfgang Epple ist es wichtig, dass das 3D-Modell – wie besprochen – vorgelegt wird.

Bürgermeister Leveringhaus betont, dass der Bedarf an Wohnraum immens ist.

Der Marktgemeinderat beschließt mit 2:16 Stimmen, den Tagesordnungspunkt „Bauleitplanung „Ebersbach West, 4. Änderung“- Aufstellungsbeschluss zur Änderung der Festsetzungen im Bereich WA-4 (mehrgeschossiger Wohnungsbau)“ von der Tagesordnung zu nehmen.

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Der Marktgemeinderat des Marktes Obergünzburg beschließt mit 15:3 Stimmen die Aufstellung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Ebersbach West. Der Geltungsbereich liegt südlich des Kreuzbergwegs Nr. 8 an der Kreuzung zum Rosenweg auf dem Grundstück mit der Fl. Nrn. 133/3, alle Gemarkung Ebersbach. Er weist eine Größe von ca. 0,23 ha auf.

Bauleitplanung Markt Ronsberg

- **Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel Obergünzburger Straße“**
- **Stellungnahme des Marktes Obergünzburg**

Mit Email vom 18.11.2024 wurde der Markt Obergünzburg aufgefordert, bis zum 18.12.2024 im Rahmen der öffentlichen Beteiligung eine Stellungnahme zur Bauleitplanung des Marktes Ronsberg, Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel Obergünzburger Straße“, abzugeben.

Lt. Information von Bürgermeister Michael Sturm (Markt Ronsberg) soll ein Einzelhandelsgeschäft mit max. 1.200 qm Verkaufsfläche realisiert werden. Geplant ist ein Norma-Markt.

Der Marktgemeinderat nimmt den Bebauungsplan „Sondergebiet Einzelhandel Obergünzburger Straße“ zu Kenntnis und beschließt einstimmig, keine Einwände zu erheben.

Sonstiges u.a.

- **Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen**

Friedhofsvorplatz

- Vorplatz inkl. Parkplätze werden voraussichtlich vor Weihnachten fertig gestellt.

Wasserleitung Eschenlohe

- Baubeginn verschiebt sich aufgrund technischer Probleme.
- Zeitplan kommt Ende dieser Woche.

Bürgermeister Leveringhaus richtet dem Gremium die besten Grüße von Herrn Loettgen, Firma Hubert Schmid, aus. Er hat versprochen, dass der Bauantrag für die Wohnanlage im Schloßfeldweg noch vor Weihnachten eingereicht wird. Da es momentan schwierig ist, Wohnungen mit mehr als 75 qm zu vermarkten, wird derzeit die Aufteilung umgeplant.

Jahresrückblick

Bürgermeister Leveringhaus blickt zurück auf das Jahr 2024. Dieses Jahr haben wir wieder viel erreicht, u.a. wurde das integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept für Obergünzburg und Ebersbach erstellt. Das Gremium hat sich mit den erneuerbaren Energien und einem Batteriegroßspeicherprojekt beschäftigt. Bürgermeister Leveringhaus nennt auch die Jugendarbeit, die Seniorenarbeit, die Fortführung der Ökomodellregion Günstal und die gelungene Sanierung des Marktplatzes.

Bürgermeister Leveringhaus dankt dem Gremium an dieser Stelle, dass auch schwierige Themen gemeinsam diskutiert werden.

Auch der Zusammenschluss der sieben katholischen Pfarrgemeinden zu einer großen Pfarreiengemeinschaft führt hoffentlich zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Beim Stadtradeln wurde wieder ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Bürger-



meister Leveringhaus dankt den beteiligten Markträtinnen und Markträten für die Organisation.

Die Bürgermedaille wurde an Herrn Wilhelm Weinbrenner verliehen. Es gab eine Vorpremiere des Filmes „Wir Kinder des Marktes Obergünzburg“. Bürgermeister Leveringhaus würde sich freuen, wenn in den Ortsteilen Ebersbach, Willofs und Burg Projekte entstehen würden zur Aufarbeitung der Ortsgeschichte.

Die Schließung des Gasthofes Goldener Hirsch beschäftigt uns seit dem Sommer. Stand heute sind die ehemaligen Pächter immer noch nicht ausgezogen, was fatal für die Nachverpachtung ist. Es gibt glücklicherweise einige Interessensbekundungen.

Bürgermeister Leveringhaus erinnert sich gerne an den Besuch von unseren Freunden aus Třešť. Es war eine sehr intensive Begegnung. Sein Dank gilt den stellvertretenden Bürgermeistern für die Organisation und Begleitung.

Ebenso bedankt sich Bürgermeister Leveringhaus bei seinen Stellvertretern für die Teilnahme an den wöchentlichen Dienstbesprechungen. Es ist eine sehr gute Zusammenarbeit.

Sein Dank geht auch an alle Mitarbeitenden für die gute Sitzungsvorbereitung.

Bürgermeister Leveringhaus bedankt sich bei den Markträtinnen und Markträten im Namen aller Bürgerinnen und Bürger für die gute Zusammenarbeit im Gremium. Nur so können wir den Markt Obergünzburg voranbringen.

2. Bürgermeister Florian Ullinger bedankt sich im Namen des Gremiums bei Bürgermeister Leveringhaus für die geleistete Arbeit. Er wünscht ihm ruhige Weihnachtstage mit seiner Familie. Auch 3. Bürgermeisterin Christine Räder dankt Bürgermeister Leveringhaus und 2. Bürgermeister Ullinger für die gute Zusammenarbeit. Der Weihnachtsmarkt war sehr gut von Frau Anja Hirscher und den Mitarbeitern des Bauhofs organisiert. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Auch der Besuch aus Třešť war sehr schön, auch wenn die Tage sehr anstrengend waren.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf das Konzert der Augsburgsinger Domsingknaben am 22.12.2024, das vom Markt Obergünzburg mit einer Spende von 350 EUR unterstützt wird.

Am Ende der Sitzung bedankt sich Bürgermeister Leveringhaus bei Frau Kettl-Römer für die konstante und sehr gute Berichterstattung in der Allgäuer Zeitung.



Vorbericht zum Haushaltsplan 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Der Vorbericht (§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV) gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

1. wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,

2. inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,

3. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,

4. wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,

5. wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

Der vorgelegte Haushaltsplan 2025 ist sowohl im Verwaltungshaushalt mit 2.588.800,00 € als auch im Vermögenshaushalt mit 295.000,00 € ausgeglichen. Die Einnahmen- und Ausgabenansätze wurden bei größter Sparsamkeit vorsichtig eingeplant.

Im Verwaltungshaushalt sind die Haupteinnahmequellen:

- a) Verwaltungsgemeinschaftsumlage
- b) Finanzausweisungen nach Art. 7 FAG
- c) Verwaltungsgebühren, z.B. neuer Personalausweis usw.
- d) Verwaltungsbeiträge für die Erledigung von Verwaltungsaufgaben

Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Punkten zusammen:

- a) Personalausgaben
- b) EDV-Kosten (Personal, AKDB, Komuna, PCK)
- c) Erstattungen an den Bund (Reisepässe, Personalausweise)
- d) Mietausgaben an den Markt Obergünzburg
- e) Aus- und Fortbildung, z. B. Auszubildende usw.
- f) Porto- und Fernmeldegebühren

Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten (§ 3 Nr. 1 KommHV)

Wichtigste Einnahmearten	Rechnungsergebnis 2023 in T€	Haushaltsplan 2024 in T€	Haushaltsplan 2025 in T€
Verwaltungsgemeinschaftsumlage	1.700	1.704	2.080
Finanzausweisungen	174	175	175
Verwaltungsgebühren	83	100	100
Personalkostenerstattung v. Schulverband	90	90	90
Personalkostenerstattung v. Obergünzburger Kommunalbetrieb	118	123	123
	2.165	2.192	2.568



INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Wichtigste Ausgabearten	Rechnungsergebnis 2023 in T€	Haushaltsplan 2024 in T€	Haushaltsplan 2025 in T€
Personalausgaben	1.613	1.815	1.898
EDV-Kosten	105	130	160
Porto- u. Fernmeldegebühren	29	26	55
Mietausgaben Rathaus	34	45	50
Aus- und Fortbildung	9	29	22
Erstattungen an den Bund (Reispässe, Personalausweise)	44	50	50
	1.834	2.095	2.235

Im Verwaltungshaushalt soll sichtbar werden, welcher Aufwand für die Verwaltung erforderlich ist und wie er abgedeckt wird.

Die Erhöhung der Portokosten ist auf die Erhöhung der Deutschen Post (0,95 €),

Änderung der Abrechnungszeiträume Wasser/Abwasser, Gewerbesteuer und der Bundestagswahl zurückzuführen.

Die größten Ausgabepositionen für EDV-Kosten teilen sich wie folgt auf:

AKDB	52.000,00 €	(Lohn- und Gehaltsabr., Kindergartenabr.)
Komuna	33.500,00 €	(Finanzverwaltung, Grundsteuer, Gewerbest. etc.)
Dienstleister	5.000,00 €	
Onlinetermintool	1.500,00 €	(Terminverwaltung für Einwohnermeldeamt)
Vergabeportal	1.500,00 €	(Ausschreibungen für Investitionen)
Zeiterfassung	13.000,00 €	
Sonstiges	9.000,00 €	(Div. Wartungsverträge etc.)
	115.500,00 €	

Für 2025 sind folgende Mehrkosten mit eingeplant:

Kita App	3.500,00 €
Mobile Device Management	3.000,00 €
Ticketsystem	1.300,00 €
DMS Zertifikate + Archivierung	600,00 €
DMS RIWA Anbindung	650,00 €
Druckerleasing	9.000,00 €
Firewall	2.000,00 €
	18.750,00 €

Zudem wurden Preiserhöhungen von den Firmen AKDB, ISGUS und Komuna in Höhe zwischen 3% und 7% angekündigt. Somit erhöht sich der Haushaltsansatz auf 160.000,00 €.

Die Umlage wird entsprechend dem Gesetz nach Einwohnern umgelegt. Lediglich der Markt Obergünzburg übernimmt einen Betrag von 5.000,00 € zur Entlastung der Gemeinden Untrasried und Günzach.

Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 120.000,00 € ist aufgrund des voraussichtlichen Rücklagenstandes von 150.000,00 € zum 31.12.2024

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

geplant. Diese Rücklagenentnahme reicht nicht aus, um alle Investitionen in Höhe von 295.000,00 € zu finanzieren. Die Ver-

waltungsgemeinschaftsumlage erhöht sich somit um 175.000,00 €.

Geplante Investitionen 2025

Beteiligung VG an BA3 Rathaus unter Vorbehalt	100.000,00 €
Server Rathaus bzw. Cloudspeicher	40.000,00 €
Laptops + Lesestifte für Kommunalwahl 2026	20.000,00 €
Firewall	17.500,00 €
Clients älter als 5 Jahre	16.500,00 €
Diverse Hardware (inkl. Reserve)	10.000,00 €
Virenschutz	9.000,00 €
Outsourcing Autista	7.000,00 €
Switche	6.000,00 €
Formular Server (Rathaus Servieportal)	5.000,00 €
Dokumentenscanner	5.000,00 €
Meso Nebenkasse	4.000,00 €
Dokumentenmanagement Einrichtung, Schulung Einweisung	3.000,00 €
Bürger Info App	2.500,00 €
Anbindung Dokumentenmanagement RIWA Lizenz	2.400,00 €
Router 1GB	2.000,00 €
Wahlurnen, Wahlkabinen	2.000,00 €
IT-Sicherheitsmanagement Software	1.500,00 €
Drucker	1.000,00 €
3 Telefone (Reserve)	750,00 €
sonstiges	850,00 €
Summe	256.000,00 €



Investitionen der interkommunalen Gerätewerkstatt

Pressluftamter Dräger AIR Boss Activ. (6x)	13.500,00 €
Lungenautomat PSS ESA (6x)	4.500,00 €
Halter für LA/ESA (10x)	500,00 €
Schlauchmaterial	5.000,00 €
Umrüstsatz auf AIR Boss Activ	5.200,00 €
Umrüstsatz zum Auffüllen von Flaschen	3.400,00 €
Druckluftflaschen 6l/300 bar	2.700,00 €
Ersatz Pressluftflaschen 300 bar (Arbeitsflaschen)	700,00 €
Feuerschutzhauben, Beutel f. Atemschutzmasken, Folien-Schweißgerät, Barcode Etiketten etc.	3.500,00 €
Summe	39.000,00 €

Die Verwaltungumlage je Einwohner beträgt 2025 215,353556 € (nachrichtlich Vorjahr: 178,048271 €).

Verwaltungsumlage

	Ein- wohner	Umlage 2025	in Prozent	Umlage 2024	Umlagenent- wicklung zu 2024
Obergünzburg	6543	1.414.058,32 €	67,98 %	1.162.669,86 €	251.388,46 €
Günzach	1414	302.009,93 €	14,52 %	251.396,83 €	50.613,09 €
Untrasried	1702	364.031,75 €	17,50 %	290.033,31 €	73.998,44 €
Summe	9659	2.080.100,00 €	100,00%	1.704.100,00 €	376.000,00 €

Entwicklung der VG-Umlage in den nächsten Jahren 2026–2028 (bei gleichbleibender Einwohnerzahl)

	2026	2027	2028
Obergünzburg	1.437.225,38 €	1.399.291,01 €	1.441.967,17 €
Günzach	307.016,53 €	298.818,58 €	308.041,28 €
Untrasried	370.058,09 €	360.190,40 €	371.291,55 €
Summe	2.114.300,00 €	2.058.300,00 €	2.121.300,00 €

Lichterglanz, Weihnachtsquiz und Feuerzangenbowle

Es ist gute Tradition in Obergünzburg, dass der festlich beleuchtete Marktplatz eine halbe Stunde nach der Eröffnung des Weihnachtsmarktes ordentlich mit Menschen gefüllt ist und es mindestens zwei Stunden lang bleibt. So war es auch dieses Jahr. Es gab Bratwurst und Glühwein, Schupfnudeln, Schokofrüchte und Steaksemmeln, dazu Gebasteltes und Genähtes und allerlei Geschenkartikel zu erwerben. Die Ministranten von St. Martin bestückten eine lebende Krippe, die Obergünzburger Pfutzger und die Alphornbläser Günzach sorgten für den passenden musikalischen Rahmen.

Bücherei mit Büchertisch

Großer Andrang herrschte im Pflegerschloss, in dessen Foyer die Christliche Gemeinde Basteln für Kinder anbot. Wer sich am Weihnachtsquiz versuchte, bekam

einen Kalender geschenkt. Manche Fragen waren ganz schön knifflig: Zum Beispiel, welche Tiere laut Bibel im Stall von Bethlehem standen oder welches festliche Accessoire sich hinter dem Schüttelwort Bachmutshienaw verbirgt. Im Rathaussaal hatte die Bücherei wieder ihren Büchertisch aufgebaut, an dem man sich gegen eine Spende mit Second-hand-Lesestoff für den Winter eindecken konnte. Er erwies sich als Besuchermagnet. Auch das Angebot der „Heimatler“ an Schriften zur Obergünzburger Geschichte zog viele Interessenten an.

Lichterabend der Obergünzburger Einzelhändler

Am Freitagabend fand parallel zum Weihnachtsmarkt der Lichterabend der Obergünzburger Einzelhändler statt. Nachdem 2021 die Drogerie Selz und Ende 2023



Am Samstagabend war der Nikolaus auf dem Weihnachtsmarkt und jedes Kind bekam einen Nikolaus. Es war kalt und neblig. Foto: Peter Roth



Eisenwaren Osterberger geschlossen haben, sind zwar nicht mehr viele Händler übrig, aber die noch vorhandenen halten an der Veranstaltung fest. Und das aus gutem Grund: „Sehr gut“ sei der Besuch gewesen, sagte Cornelia Tschaffon-Epple vom Modehaus Tschaffon. Besser als im Vorjahr, als der Schnee gerade ältere Besucher ferngehalten habe.

Ein schönes Beisammensein

Auch Juwelier Urban Aumann freute sich, dass das Wetter „so gut mitgemacht“ habe. Sein Geschäft war rege besucht, wozu auch die von ihm alljährlich persönlich ausgeschenkte Feuerzangenbowle beitrug, die inzwischen treue Fans hat. Der Juwelier selbst genießt vor allem die entspannten Gespräche in weihnachtlicher Atmosphäre, wie er sagte. Ähnlich drückte es die Optikerin Andrea Kirchmayer aus: „Ich liebe den Lichterabend, das ist einfach ein schönes Beisammensein.“

Keine Günstaler

Anders als in den Vorjahren gibt es 2024 in der Vorweihnachtszeit keine Günstaler. Diese bekam man für Einkäufe in den örtlichen Geschäften und konnte damit Lose für eine Weihnachtslotterie mit Sachpreisen erwerben. Einige der teilnehmenden Händler hätten gemeint, daran bestünde von Seiten der Kunden kein Interesse mehr, berichtete Urban Aumann. Allerdings war das wohl eine Fehleinschätzung, denn viele Besucherinnen und Besucher des Lichtermarktes hätten danach gefragt. 2025 dürfte es daher ein Wiedersehen mit den Günstalern geben. Ach ja: Wer die Buchstaben von Bachmutshienaw gründlich durchschüttelt, kann daraus das Wort Weihnachtsbaum bilden.

*Barbara Kettl-Römer
Allgäuer Zeitung*

Bundestagswahl – Suche nach ehrenamtlichen Wahlhelfern

Liebe Bürgerinnen und Bürger, im Hinblick auf die vorgezogene Bundestagswahl, voraussichtlich am 23.02.2025, aber auch für zukünftige Wahlen ist die Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg auf der Suche nach Wahlhelfern. Ohne eine große Zahl ehrenamtlicher Wahlhelfer wäre es nicht möglich, Wahlen und Abstimmungen durchzuführen. Ein Wahlehrenamt übernehmen zu können ist

daher für alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger eine ehrenvolle Aufgabe.

Würden Sie uns gerne bei den Wahlen unterstützen? Kommen Sie gerne auf uns zu (08372 92 00 12) oder bewerben Sie sich online Wahlhelfer. Den Link finden Sie auf der Startseite unserer Webseite www.vg-oberguenzburg.de.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wahlamt Obergünzburg

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten hinsichtlich der Weitergabe ihrer Daten

Sie haben gemäß § 50 Absatz 5 BMG das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im

Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersprechen.

Auskunft aus dem Melderegister

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 1 BMG Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über die in § 44 Absatz 1 Satz 1 BMG bezeichneten Daten von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, soweit für deren Zusammensetzung das Lebensalter bestimmend ist. Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden.

Keine Übermittlung bei Widerspruch

Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten durch die Einrichtung einer Übermittlungssperre zu widersprechen. Wer bereits früher einer entsprechenden Übermittlung widersprochen hat, braucht nicht erneut zu wider-

sprechen; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert. Wahlberechtigte, die ab sofort von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit uns schriftlich oder auch persönlich wie folgt in Verbindung setzen.

Kontakt und Öffnungszeiten

- Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, Einwohnermeldeamt, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg, Tel. 08372 92 00 11, Fax. 08372 92 00 17, E-Mail: ewo@oberguenzburg.de
- Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
- Montag 14.00 bis 15.30 Uhr
- Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Antrag auf Übermittlungssperre online stellen

Auf unserer Internetseite www.oberguenzburg.de unter dem Bereich Bürgerservice online ist ein Antrag auf Übermittlungssperre eingestellt. Wenn der Datenweitergabe nicht widersprochen wurde, dürfen die Daten frühestens ab Januar 2025 weitergegeben werden.

*Lars Leveringhaus
Gemeinschaftsvorsitzender*

Unterstützung des Winterdiensts im Markt Obergünzburg

Um den Winterdienst erfolgreich durchführen zu können, bittet der Bauhof des Marktes Obergünzburg in Zusammenarbeit mit den Winterdienstunternehmern die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer um ihre Mithilfe.

Folgende Regeln sind zu beachten:

Die Fahrzeuge sollten, wenn die Stellplätze auf den Grundstücken nicht ausrei-

chen, möglichst nur auf einer Straßenseite geparkt werden, damit den Räumfahrzeugen die Durchfahrt ermöglicht wird. Damit auch die Wendeplatten in den einzelnen Siedlungsbereichen geräumt werden können, dürfen auf diesen Flächen keine Fahrzeuge geparkt werden. Hindernisse sorgen für unnötige Verzögerungen beim Räumdienst.



Die Grundstücksbesitzer*innen werden gebeten, die Gehbahnen von Schnee und Eis freizuhalten. Gehbahnen sind

- die für den Fußgängerverkehr (Fußgänger- und Radfahrverkehr) bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen oder
- in Ermangelung einer solchen Befestigung oder Abgrenzung die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen

in der Breite von 1,00 m, gemessen von der Straßengrundstücksgrenze aus.

Nachstehend ein Auszug aus der gemeindlichen Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter:

§ 10 Sicherungsarbeiten der Reinigungs- und Sicherungsverordnung vom 14.07.2021

„(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Grundstückseigentümer, die selbst infolge gesundheitlicher Gründe oder wegen Abwesenheit oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen, sind verpflichtet, eine andere Person mit der Wahrnehmung der genannten Aufgaben zu beauftragen. Der Schnee aus Grundstücken darf nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden.“

Bitte nehmen Sie die Räum- und Streupflicht sehr ernst, da Sie bei einem Unfall, der auf der Gehbahn auf Ihrem Grundstück passiert, unter Umständen zu Schadenersatz herangezogen werden können. Auch das vielleicht gut gemeinte, aber nicht erlaubte „Verstreuen“ auf die Fahrbahn, um das Auftauen zu beschleunigen, kann im Schadensfalle haftungsrechtliche Konsequenzen haben.

Fragen zum Winterdienst

Bei der Gelegenheit möchten wir Sie auch auf die besonders häufig gestellten Fragen zum Winterdienst (FAQs) auf unserer Homepage aufmerksam machen. Siehe: www.oberguenzburg.de/buergerservice/faqs/faqs-zum-thema-winterdienst

Das mit dem Winterdienst beauftragte Personal ist darum bemüht, die Aufgaben bestmöglich zu erfüllen. Es ist aber nicht möglich, allen Anforderungen zu gleicher Zeit und überall gerecht zu werden. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten.

Herzlichen Dank!

Ihr Markt Obergünzburg

Rathaus am 24. und 31. Dezember 2024 geschlossen

Am Dienstag, den 24. sowie am Dienstag, den 31. Dezember 2024 ist das Rathaus in Obergünzburg für den Parteienverkehr geschlossen. Planen Sie diesen Schließtag bitte bzgl. Ihrer Behördengänge ein. Termine an anderen Tagen

können Sie ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Redaktionsschluss und Erscheinungstermin Obergünzburger Marktblatt

Wir freuen uns über Ihre Artikel, die Sie uns zur Veröffentlichung im Obergünzburger Marktblatt zuschicken. Im Folgenden finden Sie wichtige Hinweise, die für Sie als Autorinnen und Autoren relevant sind, wie zum Beispiel die Redaktionsschlüsse sowie Erscheinungstermine.

Redaktionsschlüsse und Erscheinungstermine

Redaktionsschluss für das Obergünzburger Marktblatt ist jeweils am zweiten Dienstag im Monat. Artikel sind bis 24.00 Uhr am Tag des Redaktionsschlusses einzureichen. Bitte halten Sie sich unbedingt an das Zeitfenster, da im Anschluss die Fertigstellung des Marktblattes für den Druck sehr zügig ablaufen muss. Das Marktblatt erscheint jeweils in der Folgeweche am Freitag. Ab dann können Sie ein Marktblatt im Rathaus oder bei den Obergünzburger Einzelhändlern abholen.

Danke an alle, die das Marktblatt auslegen

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Partnern, die uns bei der Verteilung der Marktblätter unterstützen: Antiquitäten Ullwer, Aral Tankstelle Ott, Bäckerei Glas, Bäckerei Hörburger, Blumen Hartmann, Edeka Fastner, DENK Bürotechnik GbR, Elektro

Osterberger, Feneberg, Fristo, Frisör Riedel, Gabler-Saliter Bankgeschäft AG, Gesundheitszentrum Heisler, Juwelier Aumann, Metzgerei Baur, Modehaus Tschaffon, Praxis Dr. Weinert, Raiffeisenbank im Allgäuer Land, Rauh Peter, St. Martin Apotheke, Scheunenlädle in Ebersbach, Schreibwaren Frick, Schuhhaus Dietrich und Tankstelle und Autohaus Kramer

Termine 2025 (Redaktionsschluss – Erscheinungstermin)

Dienstag, 14.01.2025 – Freitag, 24.01.2025
Dienstag, 11.02.2025 – Freitag, 21.02.2025
Dienstag, 11.03.2025 – Freitag, 21.03.2025
Dienstag, 08.04.2025 – Freitag, 18.04.2025
Dienstag, 13.05.2025 – Freitag, 23.05.2025
Dienstag, 10.06.2025 – Freitag, 20.06.2025
Dienstag, 08.07.2025 – Freitag, 18.07.2025
Dienstag, 12.08.2025 – Freitag, 22.08.2025
Dienstag, 09.09.2025 – Freitag, 19.09.2025
Dienstag, 14.10.2025 – Freitag, 24.10.2025
Dienstag, 11.11.2025 – Freitag, 21.11.2025
Dienstag, 09.12.2025 – Freitag, 19.12.2025



Änderungen auf der Webseite

Aktuelle Änderungen finden Sie im laufenden Marktblatt oder auf unserer Webseite www.oberguenzburg.de/marktblatt.

Melden Sie sich gerne bei Fragen oder Anregungen zum Obergünzburger Marktblatt (marktblatt@oberguenzburg.de oder 08372 92 00 30).

Michaela Wölfle

Hinweise für Autorinnen und Autoren

- Deadline für Artikel: 24.00 Uhr am Tag des Redaktionsschlusses
- E-Mail-Adresse: marktblatt@oberguenzburg.de
- Form: unformatierter Text in Word-Dokument oder E-Mail
- Länge: max. eine DinA4-Seite
- Überschriften: interessante

Hauptüberschrift sowie Zwischenüberschriften für Absätze finden

- Ggf. Rubrik benennen, z.B. Vereine, Veranstaltungen und Termine
- Autor und Institution immer angeben, z.B. Max Mustermann, Musterverein
- Foto als separate Datei mit Nennung des Fotografen schicken
- Bilduntertitel ergänzen (z.B. Personen auf Fotos benennen, ein bis zwei beschreibende Sätze)

„Wichtig und demokratiestärkend“ – Wilhelm Weinbrenner erhält die Bürgermedaille des Marktes Obergünzburg

„Wichtig und demokratiestärkend“ Wilhelm Weinbrenner arbeitet seit 20 Jahren die Ortsgeschichte von Obergünzburg auf – auch die NS-Zeit. Für seinen Einsatz, der nicht immer einfach war, ist er mit der Bürgermedaille ausgezeichnet worden. Was ihn antreibt. Manchmal sind es Kleinigkeiten, die darüber entscheiden, ob Wege in den Schatten oder ins Licht führen. Wilhelm Weinbrenner stand im Laufe seines Lebens mehrmals an solchen Wegkreuzungen. 1945 beispielsweise, als er ein kleiner Junge war, explodierte im Garten der Familie eine Bombe. Die Weinbrenners, die im Kohlenkeller ausharrten, überlebten nur um Haaresbreite. Später, als Vollwaise, drohte Weinbrenner, in die Kriminalität abzurutschen.

„Für das Gute entschieden“

Doch er hatte eine Fürsorgerin, die auch in schlechten Zeiten zu ihm hielt. Und so

ging Wilhelm Weinbrenner seinen Weg. Er entschied sich, die „kleinen Wunder“ anzunehmen. „Mehr noch: Er hat sich aktiv für das Gute entschieden“, sagte Robert Domes in seiner Laudatio. Heute ist Wilhelm Weinbrenner Träger der Bürgermedaille des Marktes Obergünzburg. Bürgermeister Lars Leveringhaus zeichnete den 85-Jährigen am Freitagabend im feierlichen Rahmen für seine „herausragenden Verdienste“ aus.

Dank für 20 Jahre Arbeit

„Lieber Herr Weinbrenner, Sie haben sich durch Ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement im Bereich der Kultur und Lokalgeschichte Obergünzburg verdient gemacht. Ihre Beiträge sind wichtig, identitätsstiftend und demokratiestärkend“, sagte Leveringhaus. Die Marktgemeinde könne nicht mehr tun, als Danke zu sagen. Danke für all die Arbeit in den vergangenen 20 Jahren.

„Schwierige Anfangsphase“

Wie viel Arbeit tatsächlich dahintersteckt, ließ sich am Freitagabend nur erahnen. Weinbrenner hat sich nämlich über 20 Jahre hinweg intensiv mit der Ortsgeschichte von Obergünzburg befasst. Als Gründer der Arbeitsgemeinschaft Lokalgeschichte sammelte er Dokumente, dokumentierte Ereignisse aus den Jahren zwischen 1918 und 1948 und befragte Zeitzeugen. Über 60 waren es an der Zahl. Weinbrenner selbst spricht von einer „schwierigen Anfangsphase mit vielen Vorbehalten“. Doch, wie so oft in seinem Leben, gab Weinbrenner nicht auf. Er forschte weiter und stieß dabei auf die Geschichte von Alois Roth, der in einem ausrangierten Eisenbahnwaggon in Obergünzburg gelebt hat. Roth wurde als „Unangepasster“ ins Konzentrationslager deportiert. 1945 starb er gewaltsam in Mauthausen.

Mitverantwortung tragen

Diese Geschichte berührte Weinbrenner zutiefst. Nicht nur, dass Roth nur wenige hundert Meter von Weinbrenners heutigem Zuhause in Obergünzburg gelebt hatte. Als ehemaliger Sozialarbeiter im BKH Kaufbeuren hatte Weinbrenner schon immer ein tiefes Verständnis für „Außen-seiter“, wie Domes sagte. Weinbrenner begann also, näher nachzuforschen. Acht Jahre lang beschäftigte er sich mit Alois Roth. Er sprach mit Zeugen und wühlte sich durch Archive. Auf die Frage, warum er das macht, antwortete Weinbrenner 2022 im Interview mit unserer Zeitung: „Weil es richtig schmerzt, dass so etwas bei uns passiert ist. Es geht nicht um die Frage der Schuld, sondern darum, wie viel Mitverantwortung damit verbunden ist.“



Wilhelm Weinbrenner (rechts) hat am Freitag die Bürgermedaille des Marktes Obergünzburg erhalten. Die Laudatio hielten Bürgermeister Lars Leveringhaus (Zweiter von links) und Robert Domes (links). Die Liebe zu seiner Frau Christa verschlug Weinbrenner damals nach Obergünzburg. Foto: Stefanie Gronostay



„Menschen verstehen und nicht bewerten“

Und genau dieses Motiv treibe Weinbrenner an, sich ehrenamtlich zu engagieren, sagte Robert Domes in seiner Ansprache. Domes ist Autor aus Irsee und schrieb auf Basis von Weinbrenners gesammeltem Material das Buch „Waggon vierter Klasse“. Aus der jahrelangen Zusammenarbeit ist zwischen den beiden eine Freundschaft entstanden. „Wilhelm treibt ein zutiefst menschliches Motiv um. Er will die Menschen verstehen und nicht bewerten.“ Diesen Grundsatz verfolge er auch in seinen Recherchen. „So lesen wir keine Verurteilung der Nazi-Funktionäre. Er belässt es dabei, darzustellen, was geschehen ist.“

Denkstätte und Dokumentarfilm

Im Rahmen eines Leader-Projektes entstand 2022 an dem Ort, an dem Alois Roth lebte, eine Denkstätte. Weinbrenner führte Zeitzeugeninterviews, die aufgenommen wurden und nun Schülerinnen und Schülern als Lehrmaterial zur Verfügung stehen. Drei Jahre lang arbeitete er zudem mit dem Dokumentarfilmer Thorolf Lipp an dem Film „Wir Kinder des Marktes. Zeitzeugen berichten aus Obergünzburg: 1933-1955“. Der Film feierte vor Kurzem Vorpremiere.

Prägende Angst

In ihm erzählt auch Weinbrenner selbst aus seiner Kindheit, von den Bomben über München und dem Kohlenkeller, in dem die Familie saß. Das Gefühl von Angst prägte seine ersten Lebensjahre. Erst als die Amerikaner Deutschland befreiten, habe er das erste Mal Freiheit erlebt. Die Zeit des Nationalsozialismus war vorbei. Das sei ein weiteres Motiv für Weinbrenners Arbeit, sagte Domes. „Heute kämpft Wilhelm dafür, dass so eine Zeit nie wieder kommt.“

Aus der Vergangenheit lernen...

Mit Erfolg. Leveringhaus zitierte aus dem Gästebuch einer Ausstellung zum Thema „Euthanasie im Dritten Reich“. Weinbrenner hatte die Ausstellung ins Rathaus nach Obergünzburg geholt. Die Klasse 9A der Realschule Obergünzburg hatte damals, am 6. Mai 2015, geschrieben: „Wir sind uns bewusst, dass wir die Generation sind, die dafür sorgen muss, dass so etwas nie wieder vorkommt.“ Eine Bestätigung für Weinbrenners Arbeit, bei der nicht die Täter im Fokus standen, sondern die Frage: „Was können wir aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen?“, wie er selbst sagt.

*Stefanie Gronostay
Allgäuer Zeitung*

Umtausch von rosafarbenen Führerscheinen in EU-Scheckkartenführerschein

Alle Führerscheininhaber(innen) der **Geburtsjahrgänge 1971 und später**, die noch eine rosafarbene Fahrerlaubnis besitzen, sind verpflichtet, diese bis spätestens 19.01.2025 in den neuen EU-Scheckkartenführerschein umzutauschen. Sie können den Umtauschantrag im Einwohnermeldeamt der VG Obergünzburg, 1. Stock, Zi.Nr. 103, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg stellen. Buchen Sie hierzu online einen Termin über www.oberguenzburg.de oder telefonisch über die 08372 92 00 0.

Zum Termin sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Ein neues biometrisches Lichtbild
- Ihren gültigen Personalausweis
- Ihren bisherigen Führerschein

Bedenken Sie bitte, dass die Herstellung der neuen Fahrerlaubnis beim Landratsamt Ostallgäu noch weitere vier Wochen in Anspruch nehmen kann.

Ihr Einwohnermeldeamt

Filmvorpremiere „Wir Kinder des Marktes Obergünzburg“

Im November fand im Sitzungssaal des Rathauses mit geladenen Gästen die Vorpremiere des Films „Wir Kinder des Marktes Obergünzburg“ statt. Im Film von Thorolf Lipp erinnern sich Zeitzeugen an die Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft von 1933 bis 1945 und die Zeit danach. Auf Initiative von Wilhelm Weinbrenner wur-

den 60 Zeitzeugen interviewt, zehn wirkten schließlich beim Film mit. Aus über 30 Stunden an Material entstand ein Film mit 75 Minuten Länge. Die Geschichten, Lebenserfahrungen und Erkenntnisse der Zeitzeugen sind ein kostbares Geschenk für die Zukunft.

Markt Obergünzburg



Die Zeitzeugen mit Bürgermeister Lars Leveringhaus (hinten Mitte) und dem Regisseur Thorolf Lipp (rechts), von links: Meinrad Hummel, Gerd Ullinger, Fritz Schmid, Martin Minde, Christa Weinbrenner, Jörg Gabler, Hermann Knauer, Albertine Schäftner, Wilhelm Weinbrenner und Arthur Erber (Emil Lochbihler fehlt auf dem Foto). Foto: Barbara Kettl-Römer

Wasserzählerwechsel im Gemeindegebiet

Anfang Januar beginnt das Team der Obergünzburger Wasserversorgung wieder mit dem turnusmäßigen Wechsel der Wasserzähler. Diese Arbeit wird von unseren Mitarbeitern innerhalb von 10 bis 20 Minuten bei Ihnen vor Ort ausgeführt. Wir bitten Sie daher, falls Ihr Zähler betroffen ist, einen Arbeitsbereich am Wasserzählerbügel frei zu halten und den Mitarbeitern Zutritt zum Zähler zu gewähren.

Ob der Austausch Ihres Zählers dieses Jahr fällig ist, erkennen Sie am Aufdruck des Baujahres. Wenn dieses mehr als sechs Jahre zurückliegt, so werden unsere Mitarbeiter bei Ihnen die kommenden Wochen erscheinen. Kosten entstehen für Sie nicht.

*Daniel Schön
Obergünzburger Kommunalbetrieb*



Energie-Tipp: Mit einfachen Tipps die Stromrechnung senken und in der Vorweihnachtszeit Energie sparen

In der Vorweihnachtszeit steigt nicht nur die Vorfreude auf die Feiertage, sondern oft auch der Stromverbrauch. Dabei bieten Adventszeit und Weihnachtstage großes Potenzial, Energie zu sparen. „Mit ein paar einfachen Tricks können Verbraucher ihren Energieverbrauch im Griff behalten – ohne auf Besinnlichkeit verzichten zu müssen“, sagt Sigrid Goldbrunner, Regionalmanagerin der Energieberatung bei der Verbraucherzentrale Bayern.

Energiesparende Beleuchtung mit LEDs

Bis zu 80 Prozent des Stromverbrauchs für Beleuchtung lassen sich mit LED-Lichtern sparen – auch bei der Weihnachtsbeleuchtung. Im Vergleich zu Lichterketten mit herkömmlichen Leuchtmitteln haben solche mit LEDs zudem eine längere Lebensdauer. Wer die Leuchtzeit begrenzt – beispielsweise durch eine Zeitschaltuhr – spart zusätzlich.

Umluft-Funktion in der Weihnachtsbäckerei

Plätzchen, Stollen, Lebkuchen – in der Adventszeit läuft der Ofen oft auf Hochtouren. Hier lohnt es sich, die Umluft-Funktion zu nutzen: Sie spart Energie. Plätzchenbäcker können zudem mehrere Bleche gleich-

zeitig backen. Vorheizen ist oft nicht nötig. Auch beim Abwasch lässt sich Energie sparen: mit einer vollbeladenen Spülmaschine, die im Eco-Programm läuft.

Warm durch kalte Winterabende

Die Heizung ist einer der größten Energieverbraucher im Haushalt. Schon eine Reduzierung der Raumtemperatur um nur ein Grad kann bis zu sechs Prozent Heizenergie einsparen. Wer nachts und bei Abwesenheit die Temperatur leicht absenkt, spart zusätzlich Energie. Unter 16 Grad, das entspricht Stufe zwei auf dem Heizungsregler, sollte die Zimmertemperatur jedoch nicht sinken, da sonst das Schimmelrisiko steigt.

Energieberatung

Bei Fragen zum Energiesparen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt und die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder bundesweit kostenfrei unter 0800 809 802 400. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Verbraucherzentrale Bayern

Energie-Tipp: Wärmepumpe schlägt Wasserstoff

Womit können wir in Zukunft heizen? Antworten darauf gibt die eza!-Studie „Wärmepotenzial Schwaben“. Demnach bietet die Nutzung von Umweltwärme mit Hilfe von Wärmepumpen eindeutig die größten Chancen. Letzteres gilt ausdrücklich auch für Altbauten, wie neuere Feldstudien zeigen. Bestandsgebäude können allein schon durch kleinere Maßnahmen,

wie den Tausch der alten Heizkörper durch größere Modelle, wärmepumpentauglich werden.

Klimabedingt notwendiger Umbau zu Mischwäldern

Heizen mit Holz und Holzpellets ist eine klimaverträgliche Option für die nächsten Jahre. Aktuell sind viele Fichtenbestände

hiebreif, was in Kombination mit dem klimabedingt notwendigen Umbau zu Mischwäldern in den nächsten Jahren zu einem vergleichsweise großen Holzangebot führen wird. Es wird aber ab Mitte der 30er Jahre wieder sinken. Das bedeutet: Wenn zu viele auf Holzheizungen umstellen wollen, dann könnte der Brennstoff in zehn bis 15 Jahren knapp und teuer werden.

Wärmepumpe, viel effizienter

Wasserstoff wird wegen seiner Knappheit auf lange Sicht nur dort eingesetzt werden, wo es keine Alternativen gibt. Beim Heizen gibt es deutlich bessere Optionen, vor allem in Form der Wärmepumpe, die viel effizienter ist. Eine „grüne“ Wasserstoffheizung verbraucht im Endeffekt vier- bis sechsmal so viel Energie wie eine Wärmepumpe. Wer

jetzt noch eine neue Gasheizung einbaut und darauf setzt, diese früher oder später mit Wasserstoff klimafreundlich betreiben zu können, wird enttäuscht werden, so das Fazit der eza!-Fachleute.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johan Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr
- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

*Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH*

Persönliche Energieberatung in Obergünzburg: Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 23. Januar 2025.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.





Allgäuer Landsorten: Historische Getreidesorten feiern Comeback

Ein Stück Allgäuer Geschichte wird wieder lebendig: Die Öko-Modellregion Günztal feierte Anfang November in der Rapunzel-Welt in Legau einen wichtigen Meilenstein: die Rückkehr traditioneller Allgäuer Getreidesorten. Unter dem Label „Allgäuer Landsorten“ startet die neue Initiative, die alte Getreidesorten zurück in die Region bringt – vom Feld über die Mühle bis in die Backstube und ins Ladenregal. Die Initiative setzt auf Nachhaltigkeit, Vielfalt, regionale Wertschöpfung und den Erhalt eines Kulturgutes.

Großes genetisches Potenzial

Dr. Klaus Fleißner von der LfL betont, dass vor allem die alten, so genannten Landsorten, die über Jahrhunderte in Bayern angebaut wurden, ein großes genetisches Potenzial bergen. Ihre Anpassungsfähigkeit an klimatische Veränderungen macht sie auch für die moderne Züchtung wertvoll,



ÖKO-MODELLREGION
GÜNZTAL

stärkt die Biodiversität und schlägt eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft.

Weitere Informationen

Die neue Website www.allgaeuer-landsorten.de, Flyer und Etiketten sollen den Verbrauchern die Geschichte und den Wert von Produkten aus regionalen Landsorten näherbringen und den positiven Beitrag für Mensch und Umwelt verdeutlichen. Weitere Informationen, Rezepte und Bezugsquellen unter: www.allgauer-landsorten.de und www.oekomodellregion-guenztal.de.

Text und Foto: ÖMR Günztal



„Initiative Allgäuer Landsorten stellt sich vor (von li. nach re.): Wendelin Blankertz (Donath Mühle), Rebecca Petschke (ÖMR Günztal), Nigel Siedel (Rapunzel Backstube), Michael Königsberger (Demeter-Landwirt).“

Einbringen von Schnee in oberirdische Gewässer nicht erlaubt

Der Winter steht vor der Türe! Daher möchten wir Sie gerne darauf hinweisen, dass die Einbringung von Schnee in oberirdische Gewässer nach den Wassergesetzen verboten ist.

Der durch Räumen und Abkippen verdichtete Schnee engt das Gewässerbett ein und führt häufig zu Abflusshindernissen. Bei einsetzendem Tauwetter können die anschwellenden Bäche das Wasser nicht mehr abführen und treten über die Ufer.

Auch im Räum Schnee enthaltene Reste an Streusalz, Abrieb, Öl und Ruß aus dem Straßenverkehr oder Abfälle belasten die Gewässer. Bei einem langsamen Abschmelzen der Schneemassen wird dem Gewässer Wärme entzogen, was neben der verstärkten Eisbildung auch zur Gefahr für die bachlebende Fauna, insbesondere Fische, werden kann.

Landratsamt Ostallgäu

SENIORINNEN UND SENIOREN



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz
(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 09.01.2025 ev. Gemeindehaus (Kochen)
- 21.01.2025 ev. Gemeindehaus
- 28.01.2025 ev. Gemeindehaus

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und Pflege
Obergünzburg*

FAMILIE, MITBÜRGER



Qualifizierungskurs zur Hospizbegleitung

Der ambulante Palliativdienst Blicklicht sucht engagierte Ehrenamtliche, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten möchten. Ab Februar 2025 bietet die gemeinnützige Organisation einen qualifizierten Vorbereitungskurs zur Hospizbegleitung an. Der Kurs thematisiert nicht nur

die Begleitung bei Sterben, Tod und Trauer, sondern auch wichtige Aspekte wie Palliativpflege, Kommunikation, Spiritualität und persönliche Kraftquellen. Interessierte können sich unter 08341 960 29 52 oder per E-Mail info@blicklicht.org melden.

Palliativdienst Blicklicht Kaufbeuren



Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Babybrei trifft Fingerfood

(Online-Vortrag)

Dienstag, den 14. Januar 2025,
10.00–11.30 Uhr

Gut ernährt mit Muttermilch oder Säuglingsmilchnahrung (Online-Vortrag)

Freitag, den 17. Januar 2025,
09.30–11.00 Uhr

Kinder an die Töpfe (Kochkurs im AELF in Kaufbeuren)

Mittwoch, den 22. Januar 2025,
09.00–12.00 Uhr

Vom Brei zum Familientisch

(Online-Vortrag)

Mittwoch, den 29. Januar 2025,
10.00–11.30 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

Meldungen vom Standesamt

Im Monat November 2024 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

01.11. Alfred Schnauder, Obergünzburg (Ebersbach), Gässele 9



18.01. Paddington 1

Der liebe Bär Paddington wächst im peruanischen Dschungel bei seiner Tante Lucy auf, die ihm britische Kultur näherbringt und von London vorschwärmt. Nach einem Erdbeben schickt sie ihn per Schiff nach London. Dort kommt er mit einem Schild „Bitte kümmere dich um diesen Bären“

an. Eine freundliche Familie nimmt ihn auf, aber das Stadtleben überfordert ihn ganz schön – besonders, weil eine böse Tierpräparatorin hinter ihm her ist.

Abenteuerfilm, 2014, 95 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf: www.brk-ostallgaeu.de

www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

FenKid-Kurs Block I (für Kinder geboren August & September 2024)

Dienstag, den 07. Januar–25. Februar 2025, 14.30–15.45 Uhr

FenKid-Kurs Block II (für Kinder geboren April & Mai 2024)

Dienstag, den 07. Januar–25. Februar 2025, 16.15–17.30 Uhr

Fit mit Babybauch

Dienstag, den 07. Januar–25. Februar 2025, 17.45–18.45 Uhr

Deine starke Mitte – Beckenbodentraining

Dienstag, den 07. Januar–25. Februar 2025, 19.00–20.00 Uhr

Babymassage-Kurs

Mittwoch, den 08.–29. Januar 2025, 09.00–10.00 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, den 09. Januar 2025, 09.30–11.00 Uhr

Musikgarten®

Donnerstag, 09. Januar–13. Februar 2025, 15.00–15.45 Uhr

Kangatraining

Freitag, den 17. Januar–11. April 2025 (alle 14 Tage), 11.00–12.00 Uhr

Schach für Kinder und Jugendliche

Matt in 2 Zügen:

Weiß: Die Bauern b4, c2, e4, f2, g3 und h3. Der weiße Springer steht auf f5, der weiße Läufer auf g2, der weiße Turm auf d6, die weiße Dame auf h6 und der weiße König steht auf g1.

Schwarz: Die Bauern b5, c6, e5, f7 und h7. Die schwarzen Springer stehen auf c4 und e8, der schwarze Turm auf g8, die schwarze Dame auf c7 und der schwarze König steht auf h8. Du bist mit Weiß am Zug. Du kannst mit zwei Zügen den schwarzen König Schachmatt setzen.

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt,

können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.



Abbildung von Martin Tauftratshofer

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg von 13.15 Uhr bis 15.15 Uhr.

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer Kommen.

*Martin Tauftratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*



65. Hochzeitstag Gisela und Helmar Schreiter

Das sehr seltene Fest der Eisernen Hochzeit konnten am 14. November 2024 Gisela und Helmar Schreiter feiern. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte recht herzlich im Namen des Marktes Obergünzburg und überreichte eine Glückwunschkunde sowie einen Bio-Genusskorb.



Foto: Markt Obergünzburg



Lust auf Museums-Luft, oder „Komm an Bord!“

Am Ende eines Jahres steht traditionell der meist umfangreiche Jahresrückblick auf die großen und kleinen Ereignisse der vergangenen zwölf Monate. Wir aber wollen gleich einmal nach vorne schauen – was wird sich 2025 in den Obergünzburger Museen tun?

Öffentliche Führungen und Museums-Safari

Ganz regelmäßig übers Jahr werden wir unsere öffentlichen Führungen am jeweils vierten Samstag des Monats anbieten. Und neunmal heißt es am Tag davor „Freitags im Museum“. Von Januar bis Juni etwa sind Kinder ab 7 Jahren unter dem Motto „Komm an Bord“ dann wieder einmal im Monat in unsere offene KreativWerkstatt eingeladen. Sollte das vielleicht etwas mit unserem Kapitän Nauer zu tun haben, geht es da vielleicht um Segelschiffe oder Seemannsknoten? Lasst Euch überraschen. In den Sommerferien wird Euch auch wieder unsere beliebte Museums-Safari durch die Familien Museen Allgäu erwarten. Ob Rätsel-fuchs Foxy sich vielleicht sogar in Obergünzburg blicken lässt? Haltet die Augen offen!

Neue Kollegin und Besuch von Betu Watas

Ein neues Mannschaftsmitglied ist im ausklingenden Jahr auch an Bord gekommen. Mit unserer neuen Kollegin Julia Engel können wir nicht nur unsere museumspädagogischen Angebote erweitern, sondern auch auf neuen Kanälen über unseren Museumsalltag berichten. Aktuelle Infos und Einblicke findet Ihr jetzt auch unter #obergünzburgsuedsammlung auf Instagram.

Und dann steht in 2025 doch noch etwas sehr Besonderes an – der Besuch von Betu Watas und seiner Ehefrau Susan, der leider nicht wie geplant in diesem Herbst stattfinden

Infobox

Die Südsee-Sammlung und das Historische Museum Obergünzburg sind am 24. & 25. Dezember sowie an Silvester & Neujahr geschlossen! Vom 26. bis 29. Dezember 2024 sind die Museen geöffnet! Am 28.12.2024 findet die letzte öffentliche Führung in diesem Jahr statt.

den konnte. Wir freuen uns sehr, dass wir die Einladung erneut aussprechen konnten und planen nun für Mai 2025.

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle allen, die seit Jahren & Jahrzehnten, aber auch allen, die das Museum-

steam neu verstärken, ein recht herzliches Dankeschön für Euren Einsatz! Die Museen Obergünzburg wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

*Martina Kleinert
Leitung Südsee-Sammlung und das
Historische Museum Obergünzburg*

BILDUNG & WEITERBILDUNG



Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de.

Orientalischer Tanz – für Anfänger & Einsteiger mit Vorkenntnissen

5 x Dienstag, 07. Januar–04. Februar 2025, 17.45–18.45 Uhr

Pilates

5 x Mittwoch, 08. Januar–05. Februar 2025, 10.15–11.15 Uhr

Musikgarten® für Kinder von 15 Monaten – 3 Jahren

6 x Donnerstag, 09. Januar–13. Februar 2025, 16.00–16.45 Uhr

Hatha Yoga: für Anfänger

5 x Montag, 13. Januar–10. Februar 2025, 18.00–19.30 Uhr

Yin-Yoga: Energie im Fluss

5 x Montag, 13. Januar–10. Februar 2025, 19.45–21.00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik

6 x Montag, 13. Januar–17. Februar 2025, 08.00–09.00 Uhr

6 x Montag, 13. Januar–17. Februar 2025, 09.15–10.15 Uhr

Englisch B1

4 x Montag, 13. Januar–03. Februar 2025, 18.30–20.00 Uhr





Fitnessmix: Workout & Stretch

6 x Mittwoch, 15. Januar–19. Februar
2025, 20.00–21.00 Uhr

Französisch B1 „Voyages“ für Senioren

6 x Donnerstag, 16. Januar–20. Februar
2025, 08.30–10.00 Uhr

Französisch A2.2 „Voyages“ für Senioren

6 x Donnerstag, 16. Januar–20. Februar
2025, 10.00–11.30 Uhr

Reparatur, Wartung und Pflege meiner Nähmaschine

Donnerstag, 16. Januar 2025, 18.00–
20.30 Uhr

Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen ab 16 Jahre

2 x Donnerstag, 16.–23. Januar 2025,
19.00–21.30 Uhr

Vom Sammelfieber & dem kolonialen Blick des Allgäuer Kapitäns Karl Nauer

Freitag, 17. Januar 2025, 18.00–19.30 Uhr

Bewerbungstraining – interaktiv und praxisnah

Freitag, 17. Januar 2025, 18.30–21.00 Uhr

Computer-Grundlagen – sichere Computer Handhabung von Anfang an

3 x Mittwoch, 29. Januar–12. Februar
2025, 18.00–21.00 Uhr

Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.



Kameradschaft und Freude am gemeinsamen Arbeiten

„Meine lieben Freunde“ so begrüßte Harald John als Gruppenleiter der „Aktiven Senioren“ seine Kameraden bei ihrem Jahres-Abschlusstreffen im AKKU. Wenn wir die Stunden für die getane Arbeit zusammenzählen, so der Kapo des Freiwilligen Rentner-Arbeitsdienstes in seinem Jahresrückblick, ergibt es die gleich Anzahl der Zeit, in der neben dem Schaffen die Freude in der Kameradschaft zur Freundschaft wächst. Und davon profitiert, entsprechend der gepflegten Anlagen, der ganz Ort.

Handwerkliche Fähigkeiten einbringen

Bei der Bewältigung der alljährlich wiederkehrenden Arbeiten weiß jeder Einzelne der 15-Mann starken Truppe, welche Aufgaben

oder Reparaturen von wem zu bewerkstelligen sind. Bei dem gemeinsamen Miteinander macht es Freude die im Arbeitsleben erworbenen handwerklichen Fähigkeiten einbringen zu können.

Werkstatt Pfarrstadel

Das beginnt schon in den Wintermonaten in ihrer kleinen Werkstatt im Pfarrstadel hinter dem Heimatmuseum, wenn es gilt, die dort eingelagerten Ruhebänke oder Aufbauten von öffentlichen Spielplätzen zu reparieren, morsche Teile zu ersetzen oder mit wetterfester Farbe neu zu streichen.

Im Frühjahr gehts los...

Im Frühjahr, so Harald John in seiner Aufzählung, beginnt dann jeweils die Wiederherstellung der Spazier- und Wanderwege.

Die aufwendigste Arbeit in diesem Frühjahr war die Erneuerung der acht Meter langen Holzbrücke am Dillinger Weg und die Geröllbeseitigung die durch Muren-Abgänge an manchen Stellen die Wanderwege zum ehemaligen Schloss Liebenthann unpassierbar machten.

Gut gelaunte Truppe

Natürlich gehören auch die Rest-Mäharbeiten in der Gutbrodanlage oder an Grünflächen um die Mariengrotte dazu, wo sich der Einsatz des Mähroboters nicht eignet. Auch die Sauberhaltung des Staionenweges mit Springbrunnen oder der weiteren Brunnen im Ort, wie auch die Pflege der Blumenrabatten im Zentrum, vor dem Pflerschloss und im Rosengarten vor dem Heimatmuseum gehört zu den Aufgaben der gutgelaunten Truppe.

Feste Arbeiten und feste Feiern

Die Pflege der Kameradschaft und die Gemütlichkeit in der Gemeinschaft widerspiegeln sich auch in gemeinsamen Ausflügen oder an der Teilhabe bei Festen und Feiern im Ort.

„Rentner Arbeitsdienst 1968“

Abschließend des gemütlichen Beisammenseins erinnerten sich die Aktiven Senioren an die Gründerzeit 1968 des sogenannten „Rentner Arbeitsdienstes“ vor 56 Jahren mit Franz Maier, der 1990 mit der Überreichung der Silberdistel von der Allgäuer Zeitung für beispielhafte Bürgerinitiative eine



Im Frühjahr wurde die Brücke am „Dillinger-Weg“ von den Aktiven Senioren renoviert und die Holzkonstruktion erneuert. Foto: Hermann Knauer

besondere Ehrung für seine Rentnerfreunde erfuhr. Konrad Wölfle mit 89 Jahren gehört seit 26 Jahren der heutigen Crew an. Mit den Glückwünschen und einer zünftigen Brotzeit verbanden seine Rentnerfreunde zugleich einen Aufruf an die Bevölkerung von Obergünzburg – „Junge Rentner sind bei uns Aktiven Senioren“ herzlich willkommen.

Hermann Knauer

Pfarrfamiliennachmittag in Willofs

Am Sonntag, 08. 12. 2024, fand im Bürgerhaus in Willofs wieder der traditionelle Pfarrfamiliennachmittag statt. Nach der Begrüßung durch Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Kienle eröffneten die Jungbläser unter der Leitung von Laura Schreiegg das Programm. Anschließend

stimmte Susi Rietzler mit einem besinnlichen Gedicht auf die besondere Zeit des Advents ein. Das Programm ging weiter mit zwei adventlichen Weisen, die eine Gruppe von Flötenspielerinnen, die sich aus den diesjährigen Erstkommunionkindern zusammensetzt, zu Gehör brachte. Anna



Kennerknecht hatte diese Weisen mit den Kindern eingeübt und alle Anwesenden konnten hierbei gut mitsingen.

Rückblick und Ausblick

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Kienle gab anschließend einen Rückblick über die Aktivitäten in der Pfarrei während des vergangenen Jahres, z. B. Ü-60-Nachmittage, Pfarrfasching, Ausflug, Oasentag, Patrozinium und Fußwallfahrt. Auch die kommenden Veranstaltungen kündigte sie kurz an.

Finanzbericht und Neuwahlen

Die Kirchenpflegerin Nina Bräckle gab anschließend einen kurzen Bericht über die finanzielle Entwicklung der Kirchenstiftung. Natürlich haben die zurückliegenden Sanierungsmaßnahmen die Rücklagen ziemlich aufgebraucht, aber von der politischen Gemeinde ist noch ein zugesagter Zuschuss ausstehend, so dass man auch im kommenden Jahr voraussichtlich nicht in die roten

Zahlen kommt. Da heuer Neuwahlen zur Kirchenverwaltung stattfanden, wurden zwei langjährige Mitglieder, die beide seit 2001 im Dienst waren, verabschiedet. Es handelt sich hierbei um Christian Althaler und Wolfgang Mayer. Neu in die Kirchenverwaltung wurden Werner Bauschmid und Jürgen Mayer gewählt. Frau Bräckle stellte sie offiziell vor und bedankte sich bei ihnen für die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.

Kuchen und Spenden

Anschließend wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Die freiwilligen Spenden sind für das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach gedacht. Eine Mitarbeiterin von dort wird auch zum nächsten Ü-60 Nachmittag am 15.01.2025 nach Willofs kommen, um über ihre Einrichtung zu berichten. Bei diesem Anlass werden ihr dann die Spenden übergeben.



Foto: Elisabeth Kienle

Singen und Ehren

Der Kirchenchor Willofs betrat im Anschluss die Bühne und brachte drei Stücke zur Aufführung. In diesem Zusammenhang wurden zwei langjährige Mitwirkende, die ausgeschieden sind, geehrt und verabschiedet. Es handelt sich hierbei um Resi Kienle (68 Jahre) und Ludwig Rauscher (30 Jahre). Für 70 Jahre im Kirchenchor wurde Agathe Bauschmid geehrt.

Ein schöner Schluss

Um die Veranstaltung aufzulockern, erzählte Johann Miller in Gedichtform

von einem etwas aus dem Ruder gelaufenen Nikolausbesuch in einer bäuerlichen Familie. Als letzten musikalischen Beitrag spielten die Jungbläser noch einmal zwei adventliche Lieder zum Mitsingen. Zum Abschluss sprach der neue leitende Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft, Pater Michael Sulzenbacher, noch zum Thema „Pfarrfamilie“, die nur im Miteinander funktioniert und beendete mit einem Gebet sowie dem Segen die Veranstaltung.

Johann Miller

Überraschungskonzert mit Sax⁴ für den guten Zweck

Seit 15 Jahren schon begeistert das Quartett ‚Saxhoch4‘ seine Zuhörer mit Konzerten für den guten Zweck, jeweils rund um ein ausgewähltes Thema. Beim diesjährigen

Konzert am 27. Oktober 2023 überraschten die vier Saxophonisten im evangelischen Gemeindehaus Obergünzburg mit dem Thema ‚Überraschung‘!



von links nach rechts: Steffi Havelka, Florian Havelka, Christine Heinle, Toni Ostermayr, Gabi Kessler, Manfred Wörz-Maurus, Bärbel Wagner. Foto: Stefanie Schween, Bunter Kreis



Eine musikalische Reise...

Um die 70 Musikfreunde ließen sich gerne darauf ein und erlebten eine musikalische Reise von bekannten Filmthemen über slawische Tänze, Milongas bis zu Bach und Händel. Kurzweilig durch den Abend führten Stefanie und Florian Havelka. Die versierten Musiker Bärbel Wagner, Christine Heinle, Manfred Wörz-Maurus und Toni Ostermeier, die das Benefizkonzert selbst mit viel Herzblut organisierten, begeisterten nicht nur durch die musikalische Vielfalt und ihr großes Können, sondern auch durch ihre soziale Haltung. Der Erlös des Konzerts kam zu hundert Prozent der Stiftung Bunter Kreis Allgäu e.V. zugute. Bei freiem Eintritt kamen dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Konzert-Besucher stolze 800 Euro zusammen, die Gabriele Keßler für die Stiftung gerne entgegennahm.

Manfred Wörz-Maurus

Bunter Kreis Allgäu e.V.

Die gemeinnützige Organisation Bunter Kreis Allgäu e.V. unterstützt seit dem Jahr 2000 regionale Familien mit Kindern, die schwer-, chronisch- oder lebensbegrenzend erkrankten oder extrem früh zur Welt kommen. Die Mitarbeiterinnen des Vereins (Sozialpädagoginnen, Kinderkrankenschwestern, Ernährungsberaterin, Psychologin und Seelsorgerin) bieten ihre Unterstützung im Rahmen einer Nachsorge an. Diese Hilfe ist für die Betroffenen kostenfrei. Familien, die durch die Krankheit ihres Kindes in finanzielle Not geraten, hilft der Verein über einen Sozialfonds.

Stefanie Schween

„Wer stört sich an diesen Pappschildern?“

Vor kurzem war es noch die „Mutter Gottes“, die in der Grotte mit Farbe beschmiert wurde. Jetzt sind es die Pappschilder, die mehrmals abgerissen und von meinem Nachbar in der Poststraße beim Postillonbrunnen gefunden wurden.

Schilder erinnern an gefährliche Verkehrssituation

Angebracht habe ich die Schilder nicht aus Jux, sondern zur Sicherheit unserer Kinder und Eltern, die Tag für Tag den Weg im Oberen Markt und Klosterweg zum Kindergarten gehen. Dort ist die Straße an manchen Stellen sehr eng, weshalb Autofahrer gefährlich nah an den Gehweg gelangen. Mein Grund für das Anbringen der Pappschilder (mit Genehmigung der Besitzer) ist, den Autofahrern ins Gedächtnis zu



rufen, dass sie im Oberen Markt besonders auf Fußgänger achten müssen. Auch im Klosterweg gibt es trotz Verkehrszeichen, einige, die nicht allzu viel von Schritttempo halten. Meine Empfehlung: „Fahrt Vorsichtig – Es könnte auch dein Kind sein!“.

In eigener Sache

Wer seine Wut, seinen Frust oder sonst etwas an meinen angebrachten Pappschild-

ern auslässt, dem sei gesagt, es könnte jemanden aus deiner Familie, Verwandtschaft oder deinem Freundeskreis treffen, der in einen Verkehrsunfall verwickelt wird. Also schaltet euer Gehirn ein, lasst die von mir angebrachten Pappschilder hängen. Sie stören niemanden und erinnern an ein angemessenes Tempo.

Herbert Köbler

HISTORISCHES



Ein Mann für alle Fälle - Franz Xaver Osterberger 1863–1935

Am Nachmittag des Wahlsonntags zur Kirchenverwaltung, 24. November hat der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) mit Hermann Knauer in Erinnerung an Franz Xaver Osterberger zu einem Erzähl-Cafe auf die Empore in der Pfarrkirche St. Martin eingeladen. Osterberger war 1923, also vor einhundert Jahren, maßgebend an der Verlängerungs-Baumaßnahme beteiligt. Jetzt stehen Statik-Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Emporen an.

Gelernter Schlossermeister

Osterberger war ein gelernter Schlossermeister, der neben seinem Handwerk in vielfältiger Tätigkeit sehr viel auch im öffentlichen Leben, für seine Mitbürger im Ort, in den Vereinen und insbesondere als Stiftungs-Kassier für die Kirche geleistet hat.

Später Handel mit Eisenwaren und Kohlen

Seine Wiege stand in Eglfosthal in Württemberg. Er erlernte das Schlosserhandwerk und kam in jungen Jahren zu seinem späteren Förderer und Schlossermeister Kornes nach Obergünzburg. Sein Beruf war

ihm in Fleisch und Blut übergegangen und so konnte er kraft seiner Kenntnisse und seines Fleißes im Jahre 1892 die Schlosserwerkstatt der Gebrüder Kornes im Unteren Markt übernehmen. Als tüchtiger Handwerksmeister erarbeitete er sich schnell und weithin einen guten Ruf und baute zusätzlich zur Schlosserwerkstatt ein Eisenwarengeschäft und einen Kohlenhandel auf.

Kolping mitbegründet

Neben seinen Aufgaben als Geschäftsmann verwandte er viel Zeit seines Lebens für Vereine und zum Wohle der Allgemeinheit. Er war 1887 Mitbegründer des örtlichen katholischen Gesellenvereins (heute Kolpingfamilie) und gehörte als langjähriger Stiftungskassier der Kirchenverwaltung St. Martin an.

Bauleiter beim Kirchenumbau

Als enorm geschickter Handwerker und Alleskönner übernahm er mit angeeignetem Fachwissen als Organisator bei der Renovierung und gleichzeitiger Verlängerung der Pfarrkirche St. Martin 1923 die Bauleitung und opferte dabei neben seinen Aufgaben im Eisenwarengeschäft und Koh-



lenhandel unsagbar viel ehrenamtliche Zeit dem Kirchenbau und stellte seinen Fuhrpark zum Transport für Baumaterial kostenlos zur Verfügung.

Auch in Kempten tätig

Er schuf als Schlossermeister in seiner Werkstatt nicht nur das künstlerisch hochwertige Gitter vor dem Marienaltar in der Lourdesgrotte und die drei schmiedeeisernen Eingangstore zum Gottesacker, sondern auch das große Eingangs-Gittertor zum Stadtpark am Hildegardsplatz in der Innenstadt Kemptens. Pfarrer Franz Xaver Gutbrod hatte zu dem Handwerksmeister großes Vertrauen und ihm aber auch enorm viel zu verdanken.

Drei Söhne doppelt im Kriegsdienst

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges, als der Vater Frz. Xav. Osterberger die große Arbeit schon in die Hände seiner drei Söhne gelegt hatte, musste er nochmals die schwere Arbeit des Geschäftes auf sich nehmen, weil, wie es damals hieß, das deutsche Vaterland seine drei Söhne Michael, Franz und Josef im ersten Weltkrieg zu den Fahnen gerufen hatte. Dem Schicksal ihrer Geburtsjahre geschuldet, wurden die drei Söhne sogar noch einmal im 2. Weltkrieg zum militärischen Volkssturm, Heimatdienst und zur Flugwache eingezogen. Während Franz Osterberger im Ort ein Elektrogeschäft aufbaute, übernahm Josef Osterberger das Geschäft am Unteren Markt. Sein Bruder



Franz Xaver Osterberger. Foto: Hermann Knauer

Michael (gestorben 23.12.1961) betrieb die Schlosserwerkstatt und den Bauernhof. Schwester Josefa heiratete nach Burg auf einen Bauernhof. Vater Franz Xaver Osterberger verstarb 1935 mit 72 Jahren.

Seit Entstehen der Eisenwarenhandlung war Kreszentia Osterberger, eine weitere Tochter von Franz Xaver Osterberger im Ladengeschäft und führte es während der Kriegsjahre 1939–45 ganz alleine. Sie verstarb am 25.12.1961, zwei Tage nach ihrem Bruder Michael.

Hermann Knauer

Ein Chronist, Kritiker für Literatur und Kunstgeschichte

Rudolf Hillebrand war eine Persönlichkeit des vergangenen Jahrhunderts, der sein umfassendes fachliches Wissen und Können, seine reichen Erfahrungen, die er über Jahrzehnte als Leiter der Feuilleton-Redaktion der „Breslauer Neuesten Nachrichten“ und auch als Sprecher und Erzähler im

Schlesischen Rundfunk und im Südwestfunk sammelte.

Pointen-reiche Abhandlungen

Rudolf Hillebrand, im August 1893 in Breslau geboren, studierte nach dem ersten Weltkrieg in München Literatur und Kunst-

geschichte. Unter seinen veröffentlichten Publikationen in den 30er Jahren findet sich auch ein Band, in dem so recht zum Ausdruck kommt, wie er die Menschen seiner Umwelt mit Ironie und Fröhlichkeit zu betrachten vermochte. In weiteren siebzig ergötzlichen Geschichten sind die von ihm formulierten Abhandlungen so knapp und schlagend witzig formuliert, dass die Pointen einander förmlich jagen.

Zufall und Glück retten sein Leben

Nach 1933 wurde Rudolf Hillebrand ebenso wie viele seiner Weggefährten Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und Willkür. Nach bitterem Leben in Vernichtungslagern, getrennt von Frau und Tochter, sollte der Zufall und Glück sein Leben retten. Nach der Vertreibung aus seiner Schlesi-schen Heimat verschlug es ihn nach dem Zusammenbruch ins Allgäu und so wurde Obergünzburg für ihn und seine Frau zur Wahlheimat. Die Tochter ist nach Amerika ausgewandert.

Weiterkommen mit Humor und Geist

Trotz aller schweren Schicksalsschläge hat Rudolf Hillebrand nie seinen Humor verloren. Im Lenz-Gebäude, Oberer Markt 9 wurde ihm und seiner Familie eine Wohnung zugewiesen. Schnell brachte er sich durch sein fachliches Wissen und Können, durch seine reichen Erfahrungen, mit neuen Ideen bespickt, über die aktive Mitarbeit in der Institution „Volkshochschule“ im Kulturgesehehen des Marktes ein und widmete sich zugleich auch als redaktioneller Mitarbeiter bei der „Allgäuer Zeitung“ mit Veranstaltungs- Feuilleton- und Essay-Berichten.

Wertschätzung über seinem Tod hinaus

Ob seiner aufrechten Gesinnung und lebenswerten Art erfuhr er allenthalben, wohin er auch immer kam, verdiente Wert-



Rudolf Hillebrand (1893-1958). Foto: Hermann Knauer

schätzung und Entgegenkommen. Am 6. Oktober 1958 verstarb Rudolf Hillebrand im 65. Lebensjahr nach kurzer Krankheit an den Folgen eines Herzinfarktes.

Wie im Obergünzburger Tagblatt und in der Tageszeitung „Der Allgäuer“ von 1958 zu lesen ist haben nicht nur die Obergünzburger Bevölkerung, auch die kulturell tätigen Institutionen und Vereine im Ort der herausragenden Persönlichkeit am offenen Grab die letzte Ehre erwiesen. Auch die Redaktion und der Verlag der „Allgäuer Zeitung“ hat 1958 ihrem bewährten Vermittler zur Presse einen besonderen Nachruf gewidmet

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) erinnerte beim Historischen Spaziergang durch den Friedhof vor dessen Grab an die große Persönlichkeit Obergünzburgs des letzten Jahrhunderts, der am Wiederaufbau des kulturellen Lebens nach dem Krieg maßgeblich beitrug und mitwirkte.

Hermann Knauer



Das Crescentiabilid – ein Erinnerungsgeschenk

Im Rahmen einer Kirchenführung und Kirchturmbesteigung mit den Kindern der Günstaler Trachtengruppe erzählte Hermann Knauer vom Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) in St. Martin auch über das Abschiedsgeschenk der Franziskanerinnen von Obergünzburg vor 25 Jahren an die Pfarrei.

Vom Papst heilig gesprochen

Das 95x76 cm große Ölbild mit der Darstellung der am 25. November 2001 von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochenen Ordensfrau M.Crescentia Höß aus Kaufbeuren wurde 1997 aufwendig restauriert und soll als Erinnerung-Geschenk an das mehr als 140jährige fruchtbare Wirken der Ordensschwestern in Obergünzburg sein.

Mädchenschule gegründet

Am 20. Juli 1857 wurden die ersten Franziskanerinnen aus dem Crescentiakloster Kaufbeuren feierlich in Obergünzburg eingeführt, so zu lesen in der Bestallungs-urkunde von 1857. Sie sollten die Leitung der neu gegründeten Mädchenschule übernehmen. Bis dahin waren die Knaben und Mädchen gemeinsam von einem Lehrer unterrichtet worden. Es wurde jedoch damals in Bayern die Trennung der Geschlechter im Unterricht allerorts angestrebt und herbeigesehnt.

Knaben und Mädchen streng getrennt

Die Übernahme der Mädchenschule durch die Ordensfrauen aus Kaufbeuren war deshalb für die Günstal-Gemeinde ein freudiges Ereignis. Erst 1910 wurde in nächster Nähe ein geräumiges Mädchenschulhaus gebaut, das jedoch kurz nach Inbetriebnahme während des ersten Weltkriegs als Lazarett diente und der Unterricht in beengten Verhältnissen und im Schicht-



Der Ausspruch der Heiligen Crescentia schmückt den Ort des Erinnerungsgeschenks: „Ich als ein jungs Bäumlein im Garten da bin, Gott selbst ist der Gärtner und biegt mich zu ihm.“

betrieb wieder zurück ins Klostergebäude gegenüber der Kinder-Bewahranstalt verlegt wurde.

Harte Zeiten

1937, während der nationalsozialistischen Zeit, mussten die Ordensschwestern ihr Lehramt und auch die Kinderbetreuung im Kindergarten abgeben. Dies beschwor für den Orden eine schwere Zeit herauf. Mit Privatstunden, Nähen und Handarbeiten hielten sich die 12 Schwestern über Wasser. Was seinerzeit der Konvent an Hilfsbereitschaft und Unterstützung aus der Obergünzburger Bevölkerung erfahren durfte, können sie, so die Generaloberin vom Cre-



Der Konvent der Franziskanerinnen in Obergünzburg im Jahre 1964. 1.Reihe v. li. sitzend: M.Tharsitia, M.Ottilia, M.Luitgard (Oberin),M.Philippine. 2.Reihe v.li. stehend: M.Josefa, M.Ignatia, M.Margareta, M.Sebastiana, M.Adelinde, M.Lydia, M.Irmengard. Fotos: Hermann Knauer

scentiakloster Kaufbeuren heute nur mit einem tief empfundenen Dank und einem täglichen Memento vergelten. 1954 wurde zu Ehren der Ordensschwester die Straße zur so genannten Mädchenschule und Kindergarten als „Klosterweg“ gewidmet.

Ein Ölbild zum Dank

Als zum Ende des 20. Jahrhunderts die letzten beiden Ordensschwester des

Kaufbeurer Franziskanerinnenklosters Obergünzburg verließen, überreichten sie der Pfarrei das Ölgemälde von der Heiligen Crescentia als Erinnerungsgeschenk. Seither findet es in der Taufkapelle der Pfarrkirche große Verehrung stiller Beter.

Hermann Knauer

Vor 95 Jahren Verkehrsgesellschaft – 1928 Reisebus mit Schiebedach

Das Dezember-Kalenderblatt im Bildkalender 2024 des Arbeitskreises Heimatkunde (AKH) zeigt einen Omnibus mit Schiebedachvorrichtung und Vollgummibereifung, den Bus-Unternehmer Anton Altstetter 1928 in Garmisch bauen ließ. Eine Erfolgsgeschichte der Entwicklung der öffentlichen Personen-Beförderung im Östlichen Günztal war geboren.

Noch langsam – aber gut!

Der Bus bot 30 Fahrgästen Platz. Auch wenn das Spezialfahrzeug mit Freiluft-Charakter und Vollgummibereifung auf den Kiesschotter-Straßen seinerzeit sogar für kurze Reisedrecken doch eine erhebliche Zeitspanne einplanen musste, war das Erfolgserlebnis für die Fahrgäste von vor 95



Jahren, zumindest bei Sonnenscheinwetter von besonderem Wert und wurde begeistert angenommen.

Routen erweitert

Nach der Gründung der Verkehrsgesellschaft durch Josef Wirth, dem ehemaligen Besitzer des Gasthauses zum „Grünen Baum“, sowie Anton Altstetter und einem weiteren Mit-Teilhaber vergrößerte sich das Personen-Beförderungsunternehmen in kürzester Zeit um weitere vier Busse. Die ersten Fahrstrecken Obergünzburg – Günzach wurden mit zusätzlichen Fahrten über Unterthingau nach Markt Oberdorf erweitert. Einmal in der Woche verkehrte ein Wagen sogar über Görisried nach Kempten.

Dramatische Entwicklung

Auch wenn das Unternehmen 1930 durch die Passionsspiele in Oberammergau eine fruchtbare Belegung erfuhr und beinahe täglich ein Wagen die größte Anzahl der Besucher zum Festspielort transportierte, verursachte die große Arbeitslosigkeit in

den letzten 20er und frühen dreißiger Jahren einen dramatischen Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung des Bus-Unternehmens.

Fortschritt nach Krieg

Bei Kriegsbeginn 1939 mussten von den zwischenzeitlich acht Fahrzeugen fünf abgeliefert werden. Ebenso musste das Fahrpersonal der Einberufung zum Militär folgen. Nach Kriegsende standen nur noch drei Fahrzeuge zur Verfügung, von denen zwei durch Brennstoffmangel auf Holzgas-Betrieb umgebaut werden mussten. Josef Kämmerle aus Günzach und Ludwig Einsiedler gehörten 1947 zu den ersten Busfahrer des Obergünzburger Nachkriegs-Aufschwungs.

ÖPNV entwickelt sich weiter

Die „SÜDZUG“ OHG aus Kaufbeuren drängte sich nach der Währungsreform 1948 auf den Markt, musste jedoch, ob einem Konkursverfahren, bald die Linie Kaufbeuren-Obergünzburg-Kempten wieder abgeben. An das Südzug-Omnibus-Un-



Vor 95 Jahren begannen im Östlichen Günztal die Ausflugsreisen die mit einem Freiluft-Omnibus und Vollgummireifen. Foto: Hermann Knauer

glück an der Bөрwanger-Steige können sich die älteren Obergünzburger noch erinnern, wo die Mutter einer Vertriebenen-Familie aus Obergünzburg zu Tode kam. Die Linie wurde danach 1954 von der Deutschen Bundespost übernommen.

Große Reiselust

“Fahr mit – sicher und bequem!” So war der Jubiläumsbericht anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Verkehrsgesellschaft im Obergünzburger Tagblatt vom 15. Mai 1953 überschrieben. Die Aufbaujahre nach dem Krieg 1939/45 und die damit verbundene Reiselust der Nachkriegs-Generation hat auch eine neue Reisewelle und damit

verbunden, eine neue Omnibus-Generation der Verkehrsgesellschaft beschert.

Bald 50-jähriges Jubiläum

1975 hat ein Privat-Unternehmer aus Eglöfs bei Obergünzburg mit einem Omnibus die neue Reise-Generation eingeläutet. Zwischenzeitlich stehen den Pendlern fünf Linienbusse und der reiselustigen Bevölkerung acht moderne Reise-Busse für jegliche Fernreisen zur Verfügung. Im September 2025 kann das private Obergünzburger Reiseunternehmen sein 50-jähriges Firmen-Jubiläum feiern.

Hermann Knauer

VEREINE



Imkerverein: Herbstversammlung

Die diesjährige Herbstversammlung fand am 16.11.2024 wie gewohnt im Gasthaus Bären in Untrasried statt. Unser Imkervorstand Georg Kirmaier eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung aller Imkerinnen und Imkern sowie Imkerfreunden und Imkerinnen und Imkern aus Nachbarvereinen.

Richtiger Umgang mit „Beton-Honig“

Zu Beginn erörterte er das vergangene Imkerjahr. Dieses war besonders im Sommer geprägt von Melezitosetracht. Dies bedeutet für Imker insbesondere mehr Arbeit. Hier haben Imker mehrere Möglichkeiten, um mit diesem „Beton-Honig“ umzugehen. Mögliche Vorgehen sind hierbei der Deckelwachsschmelzer, die Wabepresse oder klassisch das Umtragen lassen durch die Bienen selbst.



Lehrbienenstand gut besucht

Anschließend erhielten die Teilnehmer von Georg Kirmaier einen Einblick in die aktuellen Informationen vom Lehrbienenstand. Dort fanden dieses Jahr 26 Schulungen statt. Außerdem bedankte er sich bei allen Helferinnen und Helfern die bei der Pflege der Lichtung unterstützt haben. Es wird am Lehrbienenstand außerdem das Bauen einer Hütte geplant. Diese Hütte soll einen Schulungsraum, einen Schleuderraum und ein Materiallager beinhalten.

Vortrag: Winterarbeiten in der Imkerei

Beim Vortrag über die Winterarbeiten in der Imkerei wurde besprochen, was es auch im



Winter für die Imkerinnen und Imker zu tun gibt.

Grundsätzlich gibt es hier insbesondere die Punkte:

- Standplatz kontrollieren, hierbei ist auf den Mäuseschutz und die Futtermittelvorräte zu achten
- Störungsfreies Überwintern der Bienen, es gilt darauf zu achten, dass der Bienenstandort die Bienenruhe im Winter bewahrt
- Gesundheitskontrolle, Imkerinnen und Imker können hier den Flugtrieb beobachten oder auch den Bodenschieber kontrollieren, da dies störungsfrei gestaltet werden sollte
- Vermarktung der Imkereiprodukte, besonders in der Weihnachtszeit kann hier Honig oder auch Kerzenprodukte abgesetzt werden
- Weiterbildung, welche Kurse sind für nächstes Jahr auf der Agenda. Hier ein besonderer Hinweis auf die Imkerschule Schwaben: <https://www.imkerschule-schwaben.de/kursprogramm-anmeldung.html>
- Planung der neuen Saison, dies beinhaltet zum Beispiel die Vorbereitung der Mittelwände, das Auswerten der Stockkarten und vielem mehr

Richtige Überwinterung

Weiter ging Georg Kirmaier darauf ein, dass die drei wichtigsten Punkte für die eine gute Überwinterung der Bienen der Standort, die Selektion (die Gene der Biene) und die Völkerführung sind.

Vorsicht: Asiatische Hornisse

Ein weiteres Thema der Versammlung war die Verbreitung der *Vespa Velutina* oder auch asiatische Hornisse genannt. Die Imkerinnen und Imker sind insbesondere mit den Problemen: Schwächung der Völker, Krankheitsübertragung und Ertragseinbußen konfrontiert. Auch in der Nähe unserer Region wurden bereits Tiere gesichtet. Falls Sie ein Nest sehen sollten gilt hier ein besonderer Hinweis auf die Seite beewarned.de. Hier können Sichtungen gemeldet und eingesehen werden.

Zum Abschluss der Versammlung gab es noch einen Hinweis auf den Termin der nächstjährigen Jahreshauptversammlung am 21.03.2025 im Gasthaus Schwanen in Obergünzburg. Hier können wir uns auf einen Vortrag von Dr. Hans-Martin Steiger freuen.

*Nina Roll
Schriftführerin*

Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach: Patenschaft und Awareness Ribbon

Am Veteranenjahrtag gedachten die Mitglieder des Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach, sowie die Soldaten der Ausbildungsunterstützungsgruppe II des Technischen Ausbildungszentrums der Luftwaffe Süd der Gefallenen und Vermissten aller Kriege. Nach einem Gottesdienst den Pater Michael zelebrierte, nahm man Aufstellung vor dem Kriegerdenkmal zur Totenehrung.

Erinnerung an die Opfer

Mit treffenden und ernsten Worten erinnerte Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus, 1. Vorstand Peter Bufler und Oberleutnant Seitz an alle Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Nach dem Lied vom "Guten Kameraden" und der Nationalhymne marschierte man zum Schüt-

zenheim, wo die Jahreshauptversammlung durchgeführt wurde. Nach Verlesung der Tagesordnungspunkte wurde die alte Vorstandschaft gem. den Regularien durch die Versammlung entlastet.

Im Rahmen des Jahrestages des Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach wurde durch Oberleutnant Seitz und Stabsfeldwebel Hartl die erneute Patenschaftsurkunde sowie die Gelbe Schleife der Solidarität an den Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus und den Veteranen- und Soldatenverein Ebersbach übergeben.

„Awareness Ribbon“

Diese „Awareness Ribbons“, wie die Schleifen genannt werden, dienen als Symbol der Solidarität mit einer bestimmten Gruppe. Die Bundeswehr und die Marktgemeinde Obergünzburg möchten damit ihre gegenseitige Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Es gibt die Schleifen in unterschiedlichen Farben mit verschiedenen

Bedeutungen. Doch alle Schleifen haben eine Gemeinsamkeit. Es soll eine Verbundenheit und die dazugehörige Solidarität ausgedrückt werden.

Die Geehrten Mitglieder:

50 Jahre: Georg Schindele

40 Jahre: Hubert Bufler, Oswald jun. Hopfeld

25 Jahre: Martin Czeschlick, Thomas Reitebuch, Michael Ruffer

Hinweis:

Die gelbe Schleife symbolisiert Solidarität, Dankbarkeit und Respekt.

Die Bundeswehr steht für Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland.

„Die Soldatinnen und Soldaten verdienen ihren Platz in unserer Mitte.“

Für Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte gibt es die blau-rot-weiße Schleife.

Martin Czeschlick



Foto: Antonio Multari



Krimidinner der Kolpingjugend Obergünzburg: Mafia, Mord und mysteriöse Mächtschaften

Am 15.11.2024 tauchten 12 Gäste bei einem spannenden Krimidinner im sizilianischen Corleone der 50er Jahre ein. Auf der Geburtstagsfeier der Wirtin Maria in der Pizzeria „Valle dei Templi“ (Alte Mädchenschule) mischten sich rücksichtslose Mafiosi, einflussreiche Gäste und ein Mord – der Täter befand sich unter den Anwesenden. Mit italienischem Essen, beeindruckenden Verkleidungen und tollen schauspielerischen Leistungen wurde es ein unvergesslicher Abend voller Spannung, Intrigen und Überraschungen!

Annarita Seitz

Foto: Jana Bidell



50 Jahre Dienst beim Roten Kreuz

Am 11.11.2024 überraschten einige Mitglieder der Bereitschaft Obergünzburg Herrn Klaus Rieder, um ihm für sein 50-jähriges Dienstjubiläum im Roten Kreuz in der Bereitschaft Obergünzburg zu danken.

Wir möchten uns bei Herrn Rieder für seine langjährige Treue und Einsatzbereitschaft

bedanken und ihm unsere Anerkennung aussprechen.

Viele junge Menschen sehen in ihm ein Vorbild.

*Text und Foto: Beck Claudia
Rotes Kreuz, Bereitschaft Obergünzburg*





Starke Mannschaftsleistung der Obergünzburger Schwimmer

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg gingen mit 21 Aktiven an den Start des Internationalen Cambomare Sprintpokals in Kempten. Der eintägige Wettkampf ist mit 27 Vereinen, 440 Teilnehmern und 2084 Einzelstarts die größte und leistungsstärkste Schwimmsportveranstaltung im gesamten Allgäu.

22 Medaillen „gefischt“

Trotz der hohen Leistungsdichte in den Jahrgangswertungen konnten die Obergünzburger Schwimmer insgesamt 22 Medaillen aus dem Becken fischen, eine Gold-, elf Silber- und zehn Bronzemedailien. Mit Gold wurde Ferdinand Havelka über 100 Meter Brust ausgezeichnet, Silber bekam er über 100 Meter Freistil. Mit Silber über 50 und 100 Meter Brust und Bronze über 100 Meter Lagen wurde Emilia Hornung geehrt. Ebenso Doppelsilber erhielt Felix Hartmann über 50 Meter Rücken und 100 Meter Schmetterling sowie Bronze über 50 Meter Schmetterling. Veronika Swetlik sicherte sich Silber über 100 Meter Freistil und Bronze über 100 Meter Lagen. Silber erschwamm sich Bastian Hofmann über 100 Meter Rücken und dazu Bronze über 100 Meter Lagen. Bronze ging an Carolina von Ohlen auf den Strecken 100 Meter Brust und Schmetterling. Jeweils eine Silbermedaille gewann Sarah Brack über 100 Meter Rücken, Adrian Hög über 100 Meter Lagen, Sophie Hörberg über 100 Meter Brust und Luca Ohneberg über 100 Meter Schmetterling. Mit einer Bronzemedaille wurden Roland Böhm über 50 Meter



Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg traten beim internationalen Cambomare Sprintpokal in Kempten als starkes und erfolgreiches Team auf. Foto: Petra Augsten

Freistil, Moritz Hartmann über 100 Meter Rücken und Julia Kalweit ebenso über 100 Meter Rücken ausgezeichnet. Knapp an den Medaillenrängen vorbei, aber dennoch mit Bestleistungen, schwammen Luisa Augsten, Valerie Hartmann, Alexander Lemke, Fabio Ohneberg und Sophia Sahin.

76 persönliche Bestzeiten

Mit insgesamt 76 persönlichen Bestzeiten glänzte das gesamte Team und zeigte den



hervorragenden Trainingszustand. Betreut wurde die Mannschaft von den beiden Trainern Winfried Hörberg und Manfred Swetlik. Bernhard Meyer leitete als Schiedsrichter die Großveranstaltung.

Besonderer Event

Ein ganz besonderes Event innerhalb des Wettkampfes war ein 4x25 Meter Einzel-Lagenschwimmen, bei dem ein Schwimmer jeweils 25 Meter in jeder Lage schwimmen musste und die Zeiten dann aufaddiert wurden. Die Einzelstarts erfolgten alle fünf Minuten. Hierzu traten insgesamt 12 Frauen und 12 Männer an. Aus Obergünzburg wurde in einer Zeit von 1:09,36 Minuten Veronika Swetlik Sechste und Hanna Batzer in 1:13,00 Zehnte. Bei den Männern wurde Ferdinand Havelka in 1:01,96 Neunter und Adrian Hög in 1:03,86 Elfter. Die Konkurrenz war bei diesem Lagenwettkampf extrem hoch, da ein Sponsor einen

Siegerscheck auslobte. In der Mannschaftswertung belegte der TSV Obergünzburg den guten zwölften Platz von 27 Vereinen. Felix Hartmann konnte sich noch einen dritten Platz in der Sprintpokalwertung über drei 50-Meter-Strecken sichern. Er erhielt über 50 Meter Freistil, Rücken und Schmetterling zusammen 520 Punkte. Insgesamt war es eine sehr erfolgreiche und mannschaftlich starke Wettkampffahrt ins schöne Cambomare.

Ausblick

Das Augenmerk der nächsten Trainingseinheiten liegt auf den langen Strecken, also auf 800 und 1500 Metern Freistil sowie auf 200 und 400 Metern Lagen. Die Bezirksmeisterschaften über diese langen Strecken und Lagen findet mit Obergünzburger Teilnahme am Sonntag, 8. Dezember im neuen Lindenberger Hallenbad statt.

Bernhard Meyer

Elftausend Mannschaftsmeter werden mit vier Medaillen belohnt

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nahmen krankheitsbedingt nur mit einem Achterteam an den Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen im neugebauten Hallenbad in Lindenberg im Allgäu teil. Dies war für den TV Lindenberg auch der Premierenwettkampf im neuen Bad, zu dem sie vom Deutschen Schwimmverband das Zertifikat zur Wettkampftauglichkeit des Bades überreicht bekamen.

„Lange Strecken“ gemeistert

Zu den Langen Strecken gehören bei den Frauen 800 Meter Freistil und bei den Männern 1500 Meter Freistil. Lediglich die 10/11-jährigen hätten wahlweise 400 Meter Freistil schwimmen können, was aber die Obergünzburger Youngsters, Sophie

Hörberg und Felix Hartmann, nicht taten, denn sie wollten die richtigen Langstrecken meistern. Die lange Lagenstrecke sind die 400 Meter, für die Nachwuchsschwimmer war auch 200 Meter auf dem Programm.

Medaillen und Bestzeiten

Adrian Hög (Jahrgang 2007) konnte seine beiden Rennen über 1500 Meter Freistil und 400 Meter Lagen souverän mit jeweils persönlichem Rekord gewinnen und wurde mit zwei Goldmedaillen ausgezeichnet. Sehr starke neue persönliche Bestzeiten und zweimal Bronze holte Ferdinand Havelka (2010) über 1500 Meter Freistil und 400 Meter Lagen aus dem neuen Wettkampfbecken. Zweimal Platz vier ist undankbar, aber dennoch war die Leistung von Sophie Hörberg (2014) über 800 Meter Freistil und

200 Meter Lagen fast meisterlich. Felix Hartmann (2013) belegte über 400 Meter Lagen ebenso den vierten Platz und über die langen 1500 Meter Freistil den fünften Platz mit stark verbesserter Zeit. Die Zwillinge Fabio und Luca Ohneberg (beide 2009) teilten sich die Strecken auf: Luca schwamm die 1500 Meter Freistil und wurde Fünfter ebenso wie sein Bruder Fabio, der auch über 400 Meter Lagen Fünfter wurde. Die Konkurrenz im Jahrgang 2011 war riesig, und so konnte Carolina von Ohlen (2011) über 400 Meter Lagen den neunten Platz und über 800 Meter Lagen den 13. Platz in persönlicher Bestzeit erzielen. Bei Emilia Hornung (2012) waren die Gegnerinnen ebenso sehr zahlreich am Start und so belegte sie über 400 Meter Lagen den zehnten und über 800 Meter Freistil den 13. Platz. Bei ihrem ersten Start auf langen Strecken dennoch ein toller Einstieg!

11 Meisterschaften bestritten

Die beiden Trainer Bernhard Meyer und Manfred Swetlik konnten sich diesmal voll auf die zahlreichen Zwischenzeiten konzentrieren und den Schwimmerinnen und Schwimmern auf den Strecken Rückmeldungen geben. Die Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen bildeten auch den Jahresabschluss der Wettkämpfe für den TSV Obergünzburg. Die Schwimmabteilung nahm in 2024 an elf Meisterschaften oder Einladungswettkämpfen in Hallen- und Freibädern teil. In 2025 geht beginnt das neue Wettkampfsjahr gleich mit dem Bezirksliga-Durchgang des Deutschen-Mannschaftswettbewerbs am 25. Januar.

Bernhard Meyer



Im neugebauten Hallenbad der Stadt Lindenberg traten die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg bei den Schwäbischen Meisterschaften Lange Strecken und Lagen erfolgreich und ausdauernd an. Foto: Robert Hartmann



Bericht zur bisherigen Volleyball-Saison des TSV Ober- günzburg (2024/25)

Die Bayernliga-Saison 2024/25 begann für die Damenmannschaft des TSV Obergünzburg mit Höhen und Tiefen. Nach einer starken Vorbereitung und der Hoffnung auf eine erfolgreiche Spielzeit kam es zunächst zu einigen Rückschlägen, bevor der erste Saisonsieg eingefahren werden konnte.

Saisonstart mit Schwierigkeiten

Das Auftaktspiel am 13. Oktober 2024 gegen den FC DJK Tiefenbach verlief ernüchternd. Mit einer 0:3-Niederlage kehrte die Mannschaft auswärts zurück.

Auch das erste Heimspiel am 20. Oktober gegen den TSV Burgberg endete enttäuschend. Trotz der lautstarken Unterstützung der Fans und einer vollständigen Besetzung unterlag Obergünzburg mit 0:3. Besonders bitter war die Verletzung der Mittelblockerin Alissa Birk im zweiten Satz, die die Mannschaft zusätzlich schwächte.

Fortschritte trotz weiterer Niederlagen

Die Spiele gegen den TSV Niederviehbach zeigten, dass das Leistungsniveau beider Teams auf Augenhöhe liegt. Doch die erhoffte Trendwende blieb vorerst aus. Die Mannschaft arbeitete intensiv an der Annahme und an druckvollen Aufschlägen, um die Schwächen der ersten Spiele auszugleichen. Am 24. November trat der TSV Obergünzburg auswärts gegen den FTM Schwabing an. Trotz guter Vorbereitung, in der der Fokus auf Angriff und Aufschlägen lag, reichte es erneut nicht für einen Sieg.

Erster Saisonsieg im Allgäu-Derby

Der Durchbruch gelang schließlich am 30. November im prestigeträchtigen Allgäu-Derby gegen den TV Bad Grönenbach. Die Mannschaft überzeugte mit einer kämpferischen Leistung und setzte sich in einem



Foto: Peter Roth

spannenden Spiel mit 3:1 durch. Die Sätze endeten 25:20, 22:25, 26:24 und 26:24 – ein klarer Beweis für die Nervenstärke und den Willen des Teams. Dieser Sieg markierte nicht nur den ersten Erfolg der Saison, sondern könnte auch als Initialzündung für die kommenden Spiele dienen.

Fazit und Ausblick

Der TSV Obergünzburg musste zu Beginn der Saison einige Rückschläge verkraften,

zeigte jedoch in den letzten Spielen eine klare Leistungssteigerung. Mit dem ersten Sieg im Rücken blickt die Mannschaft optimistisch auf die nächsten Herausforderungen. Die treuen Fans und die Heimstärke könnten in den weiteren Spielen eine entscheidende Rolle spielen.

Sabine Boppeler

Ehrungen beim Konzert des Männergesangsvereins Liederkranz

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Max Mayer und Helmut Haggenmiller geehrt, aber nicht nur als aktive Sänger, sondern auch wegen ihrer diversen „Nebenjobs“. Max Mayer ist neben Notenwart auch „Vergnügungswart“, weil er mit seinen lockeren Sprüchen für gute Laune sorgt, und Helmut

Haggenmiller „Belustigungswart“, organisiert er doch seit 39 Jahren alle Ausflüge des Vereins. Wir erfuhren auch, dass der Obergünzburger Liederkranz 1899 einer der Gründungsmitglieder des Sängerkreises Ostallgäu war.

Helga Roth



Bei der Übergabe der Urkunden: Helmut Haggenmiller (links), Max Mayer (Mitte) und Johannes Paul, der Vorsitzende des Sängerkreises Ostallgäu (rechts). Foto: Peter Roth



TSV Ebersbach – Tischtennis

Die Tischtennis Abteilung des TSV Ebersbach kann die ersten Erfolge der laufenden Saison vermelden. Mit 5 Siegen und 2 Unentschieden konnte sich die erste Jugendmannschaft vorzeitig die Meisterschaft in der Bezirksliga sichern und steigt somit in die Bezirksoberliga auf.

Klassenerhalt errungen

Die 2. Mannschaft konnte nach 2 Aufstiegen in Folge vorzeitig den Klassenerhalt in der in der Bezirksklasse A erringen. Nach 3 Niederlagen zu Saisonbeginn folgten 4 Siege in Folge.

Und zu guter Letzt konnte die neu gegründete 3. Mannschaft mit vielen Nachwuchsspielern aus der Bambini Gruppe die ersten Erfahrungen sammeln und auch drei Siege einfahren.

Mehr Mitglieder

Die Tischtennis Abteilung wächst und wächst. Auf dem kürzlich aufgenomme-

nen Abteilungsfoto sind ganze 33 Spieler zu sehen.

Ebenfalls zu sehen sind die neuen Trainingsjacken, die mit freundlicher Unterstützung vom Schuhhaus Dietrich Obergünzburg und Bongartz Küchen Ebersbach angeschafft wurden.

Der TSV Ebersbach freut sich auf alle Tischtennis-Interessierten. Trainings für Bambinis und Jugendliche finden immer Dienstag, Donnerstag und Samstag statt. Die Herren und Damen trainieren am Donnerstag Abend.

Die Tischtennis Abteilung des TSV Ebersbach wünscht allen in der Marktgemeinde eine frohe Weihnacht und einen guten Rutschs ins neue Jahr.

Text und Foto: Matthias Heß



Kolpingfamilie und Familienstützpunkt Obergünzburg boten Elternkurs an

Erziehen mit mehr Gelassenheit, das wünschen sich viele Eltern im Umgang mit ihren Kindern. An fünf Terminen bis November 2024 trafen sich 15 Mütter und Väter, um mehr über eine „kesse“ Erziehungshaltung im Alltag zu lernen. „Kess“ ist eine Abkürzung und bedeutet: Kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert erziehen. Wie dies umzusetzen geht, erfuhren die Teilnehmenden im Kurs, der durch die Kolpingsfamilie Obergünzburg in Kooperation mit dem Familienstützpunkt Obergünzburg für Eltern mit Kindern im Alter von 3 bis 11 Jahren angeboten wurde.

Auf Bedürfnisse eingehen

Inhaltlich standen dabei die sozialen Grundbedürfnisse von Kindern im Mittelpunkt: sich geliebt, zugehörig und geborgen fühlen, sich fähig fühlen, mitsprechen und mitentscheiden dürfen. Vor diesem Hintergrund wurden die sogenannten störenden Verhaltensweisen von Kindern, wie z.B. Machtkämpfe und das Ringen um Aufmerksamkeit, neu interpretiert. Die Grundidee: Gehen Erziehende unmittelbar auf die unbefriedigten Bedürfnisse ein, werden so manche anstrengenden Verhaltensweisen von Kindern überflüssig. Kinder sollen außerdem in ihrer Entwicklung zur Selbstständigkeit und zu sozial kompeten-



ten Menschen gefördert werden. Diese Anliegen wurden an den Kursabenden mit Impulsen, Übungen und Austauschrunden kurzweilig vermittelt. Das führte insgesamt zu „Weniger Stress. Mehr Freude“ (so der Titel des Elternkurses) im Familienalltag – und eröffnete Wege und Anregungen für ein entspanntes Miteinander von Kindern und Eltern.

Mit Spaß dabei

Auch Humor durfte nicht fehlen, die Teilnehmerinnen hatten viel gemeinsam zu lachen und es tat gut zu hören, dass andere mit ähnlichen Situationen zu kämpfen haben, so eine Teilnehmerin am Kess-erziehen-Elternkurs. Ulrike Dreher, zertifizierte Kess-Elterntrainerin, leitete den Kurs.

Brunhilde Holzheu, Organisatorin seitens der Kolpingsfamilie, ist vom Konzept der Kess-Kurse überzeugt: „Die Kolpingsfamilie engagiert sich schon viele Jahre für Familien vor Ort. Kess-erziehen-Elternkurse sind dabei ein wichtiger Baustein, weil sie Entspannung in den Erziehungsalltag bringen und eine wirklich Hilfe für die Eltern sind.“

Brunhilde Holzheu



Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg

.....aktuell.
..aktuell.....aktu
.....aktuell...
..aktuell

Das Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu. Viele fleißige Hände haben bei den zahlreichen Veranstaltungen dazu beigetragen, dass wir die Einsätze und Vereinsaktivitäten stemmen konnten. Dafür allen Mitgliedern unserer Feuerwehr ein herzliches Dankeschön. Dieses gilt auch den Familien, denn ohne deren Rückhalt wäre vieles nicht möglich gewesen.

Über 280 Einsätze in 2024

Mit großem Bedauern mussten wir das Klausentreiben in diesem Jahr absagen. Die Gründe hierfür wollen wir gerne mitteilen. Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir hatten bis heute knapp über 280 Einsätze, bei denen wir ausrücken mussten. Die Hochwassersituation hat uns über viele Stunden, Tage und zum Teil auch Wochen auf Trab gehalten. Brände, Unfälle, Absperrmaßnahmen, Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen und überörtliche Einsätze – auch hier waren wir immer wieder gefragt.

Übungen und aktives Vereinsleben

Hinzu kommt, dass die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, die Übungen, Vereinsveranstaltungen wie das Schlachtfest, die lange Nacht der Feuerwehr, Kuchenverkäufe, die Ferienfreizeit ebenso sehr zeittensiv und viel „manpower“ benötigen. Auch die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen, unsere Kinder- oder Jugendfeuerwehr wird durch unsere Kameradinnen und Kameraden übernommen - und das zu 90 % von den aktiven, ausrü-

ckenden Feuerwehrlern. Wir helfen gerne und sind jederzeit für unser Obergünzburg da. Aber auch Retter und vor allem auch ihre Familien brauchen ihre Auszeit.

„Klausentreiben“ abgesagt

Speziell beim Thema Klausentreiben kommt dazu, dass wir zunehmender Respektlosigkeit und einem zunehmenden Maß an Aggression gegenüberstehen. Das führte nicht nur zu Ärger, sondern in ein paar Fällen bereits zu polizeilichen Ermittlungen. Hier sind wir gefordert, unsere Kameradinnen und Kameraden zu schützen. Das Zusammenspiel mit den beschriebenen Erfahrungen und dem sehr arbeitsintensivem Jahr 2024 ergab, dass sich leider zu wenige Helfer für das diesjährige Klausentreiben fanden. Wir hoffen jedoch, dass wir das Klausentreiben im nächsten Jahr wieder in gewohntem Umfang anbieten können und bitten für unsere Entscheidung um Verständnis.

Spezielle Übungen

Die letzte Übung unserer Aktiven Wehr fand am 13. November statt. Die HLF20 Maschinisten und weitere Interessierte übten mit der Seilwinde deren Einsatzmöglichkeiten und ihre Grenzen. An einer weiteren Station wurde mit unserem Paratec Dreibein, Flaschenzug, Schleifkorbtrage und Spineboard eine Rettung aus der Tiefe geübt.

„Streichholzführerschein“

Nie ohne einen Erwachsenen – das ist die wichtigste Regel beim Feuermachen. In der

Dezemberübung lernten die Kinder unserer Kinderfeuerwehr wie man ein Streichholz anzündet und richtig entsorgt. Nach der Theorie zündeten sie, nun fachgerecht, ein Teelicht an. Danach erhielten unsere Jüngsten ihren wahrscheinlich ersten Führerschein – den Streichholzführerschein und feierten diesen bei Punsch, Lebkuchen und einer Weihnachtsgeschichte. Juliana Schreyögg und Michael Mayer wurden anschließend als Jugendsprecher*in gewählt. Doch damit war das Programm noch nicht zu Ende. Mit Veronika Mayer trat das erste Mädchen aus der Kinder- in die Jugendfeuerwehr über. Zusammen mit Milan Köhler wurden die beiden symbolisch an die Jugendfeuerwehr übergeben. Beide waren seit der Gründung unserer KiFw dabei.

Nikolaus war zufrieden

Über einen Gürtel als Jahresgeschenk des Vereins freuten sich die Besucher des Jahresabschlusses am 22.11. Der anwesende Nikolaus lobte die vielen Besuche der Übungen und hatte wenig Anlass zum Schimpfen. Eine Bildershow über die letzten Jahre zeigte lang ausgediente Fahrzeuge und Fotos von Einsätzen.

Hilfe für Kinder in der Ukraine

Kinderaugen an Weihnachten für einen kurzen Moment zum Strahlen bringen. Und Menschen in der Ukraine vor Weihnachten Hilfe zukommen lassen. Dafür sammelte die Kinderfeuerwehr Obergünzburg unter der Federführung von Nicole und Benny Mayer und füllte fast einen ganzen LKW. Medizinisches Material, Lebensmittelpakete, Kerzen, Kissen und Grabenkerzen aus Wachsresten wurde am Samstag dem Team von „Unser Allgäu hilft – Stay with Ukraine“ übergeben. Dazu ein großer Gefrierschrank und 14 Nähmaschinen sowie Material für die Feuerwehr Dnipro. Für die Kinder im Kriegsgebiet gibt es an Weihnachten ein kleines Geschenk, dass mit viel Freude verpackt wurde. Herzlichen Dank an die zahlreichen Spender. Sie tragen mit ihrer Gabe dazu bei, dass Kinder und Erwachsene in diesen Zeiten eine kleine Freude erfahren.

Brandmeldeanlagen waren insgesamt drei Mal Anlass für einen Einsatz. Bei zwei Verkehrsunfällen wurden wir über die ILS Allgäu alarmiert. Eine Babykatze wurde aus einem gekippten Fenster behutsam gerettet. Eine Wohnungsöffnung in der Kranken-





hausstraße Mitte November steht ebenfalls auf der Einsatzliste. Und beim Weihnachtsmarkt sicherten wir den Verkehr.

„Alte Kameradentreff“

Herzlich laden wir zum „Alte Kameradentreff“ am 05. Januar ab 19.30 Uhr ins Feuerwehrstübli ein. Neben dem geselligen Beisammensein ist es eine gute Gele-

genheit, um Fotos aus vergangener Zeit anzusehen und Geschichten rund um die Feuerwehr Obergünzburg zu erzählen. Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Mitglieder unserer Feuerwehr.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr
Obergünzburg*

In Willofs werden Musiklegenden gespielt

Die Musikkapelle Willofs begeistert mit ihrer Partnerkapelle aus Arzfeld das Publikum. Getreu dem Motto des Abends „Musiklegenden“ eröffnete der Musikverein Arzfeld den Konzertabend mit dem Stück Frank Sinatra Classics.

von Simon and Garfunkel sowohl Mozarts Greatests Hits, welche vor allem in den

Partnerverein aus der Eifel

Der Partnerverein der Musikkapelle Willofs war an diesem Wochenende aus der Eifel ange-reist und zu Besuch. Die Freundschaft der beiden Kapellen besteht seit 1981 und wird regelmäßig mit gegenseitigen Besuchen erhalten. Der Vorstand des Fördervereins der Musikkapelle Willofs, Christian Röhl, begrüßte die Gäste sowie die Zuhörer im Bürgerhaussaal.

Gäste spielen Pop und Klassik

Ein Medley aus den bekanntesten Stücken



Die Willofer nehmen das Gastgeschenk der Arzfelder entgegen (von links nach rechts) Daniel Vogg (1. Vorstand Willofs), Stefan Müller (Dirigent Arzfeld), Matthias Fendt (Dirigent Willofs), Lena Peiffer (1. Vorständin Arzfeld). Foto: Melanie Fendt

ersten Reihen der Gastkapelle für schnelle Finger sorgte, konnten die Zuhörer im Bürgerhaus hören. Als Gastgeschenk für die Willofser überreichte Lena Peifer (1. Vorsitzende Musikverein Arzfeld) einen Stehtisch, welcher mit den beiden Wappen der Musikkapellen eingraviert ist. Des Weiteren wählte Dirigent Stefan Müller ein Stück der Comedian Harmonists in Concert. Den Abschluss des ersten Teils bildete die Golden Hits von James Last.

Musik, die „rockt“

Nach einer Pause übernahm die Musikkapelle Willofs gemeinsam mit ihrem Dirigenten Matthias Fendt. Sie eröffneten den zweiten Teil mit einem Bon Jovi Medley. Schwungvolle Melodien bietet das Arrangement von Ron Sebregts, dieser fasste Lieder der Popband Abba zu einem Stück zusammen. Danach wurde es rockig mit den besten Hits von Queen, unter anderem „We

will rock you“, „I want it all“ und „Fatbot-tom Girls“.

„Breites Grinsen“ und großer Applaus

Für den ein oder anderen wippenden Fuß sorgte das Stück Music, welches direkt ins Ohr der Zuhörer ging. Nach dem Abschlussstück, einem Potpourri von Michael Jackson konnte man bei den Zuschauern ein breites Grinsen und einen großen Applaus für das wunderbare Konzert wahrnehmen. Zuvor bedankte sich Vorstand Daniel Vogt bei allen Mitwirkenden und Zuhörern für ihr kommen und wünschte einen guten Nachhauseweg.

Die Zugaben wurden von beiden Kapellen gemeinsam gespielt. Und so spielten über 80 Musikerinnen und Musiker zusammen Nessaja von Peter Maffay und den Egerländer Musikanten Marsch von Ernst Mosch.

Melanie Fendt

Mitgliederstand wächst weiter

Der Altarraum in der St. Martinkirche in Obergünzburg wurde gleich von 10 Fahnenabordnungen feierlich geschmückt. Nach einer feierlichen Schubert-Messe und der ökumenischen Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Guten Kameraden, folgten drei Böllerschüsse der Böllerguppe von der Fsg Obergünzburg.

Jahresversammlung

Gemeinsam Marschierte man mit dem Blasorchester ins Schützenheim der Guntia Obergünzburg. Dort fand die Jahresversammlung der Kameradschaft ehemaliger Soldaten statt. Nach der Begrüßung von Vorsitzenden Martin Jäckle spielte man den Guten Kameraden für die verstorbenen Kameraden, Josef Zettler und Walter Meier. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte der Tätigkeitsbericht von Schrift-

führer Norbert Zander und der Bericht von Kassier Hans Ruther. Kassenprüfer Anton entlastete danach die Vorstandschaft einstimmig, mit einer Enthaltung.



Ehrung verstorbener Kameraden

1. Vorstand Martin Jäckle ging in seiner Rede auf die verstorbenen Kameraden ein. Josef Zettler war jahrelang Vorstandsmitglied und Fahnenbegleiter. Man konnte sich, falls Not am Mann war, immer verlassen. Walter Meier war 24 Jahre 1. Vorsitzender und vier Jahre 2. Vorstand und Ehrenvorstand. In seiner Amtszeit ließ er nicht nur die Fahne von 1891 auf seine Kosten Renovieren, so Martin Jäckle.



Neue Mitglieder

Mitglieder, die einen runden Geburtstag feiern konnten, wurden geehrt, und die Obergünzburger Pfutzger leisteten mit schwungvollen Märschen ihren Beitrag

dazu. Außerdem wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen. Und davon gleich drei Frauen. Somit beträgt zum jetzigen Zeitpunkt der Mitgliederstand 85 Mitglieder.

*Text und Foto: Norbert Zander
Schriftführer*



von links: Michael Schreck, Theresia Boppeler, Gabriele Zander, Hermine Hartmannsberger, Martin Jäckle

Die Hoffnung auf Frieden zählt

Zahlreiche Fahnenabordnungen der Vereine und die Kameradschaft ehem. Soldaten zogen geschlossen in die Kirche. Das Blasorchester umrahmte den Gottesdienst mit der Schubert-Messe.

Pfarrer Walter Böhmer hob in seiner Predigt hervor, dass am heutigen Sonntagvormittag, der von den Nationalsozialisten hingerichtete aus Schopfheim stammende Priester und Märtyrer im Freiburger Münster seliggesprochen wird. Sein Einsatz für Frieden und Versöhnung zeitlos aktuell bleibe und gerade angesichts der heutigen Kriege weltweit eine neue Dringlichkeit gewinne.

Erinnerungskultur pflegen

In seiner Ansprache sagte Erster Bürgermeister Lars Leveringhaus, wie jedes Jahr führt uns die Trauer um die Opfer von Krieg und Gewalt hier an diesem Ehrenmal zusammen. Dies ist Teil unserer Erinnerungskultur.



Zwei wichtige Kriegereignisse

Im Jahre 1944 waren auf dem europäischen Kriegsschauplatz zwei Ereignisse von zentraler Bedeutung, nicht nur für den Verlauf

des Krieges, sondern auch für die Zukunft Europas.

Zum einem die Landung der Alliierten in der Normandie und zum anderen der Warschauer Aufstand. Der D-Day Anfang Juni 1944 war eine, wenn nicht sogar die Größte, militärische Operation in der Geschichte. Mit ihr begann die Befreiung Westeuropas von der Deutschen Besatzung. Immer wieder an dieser Stelle habe ich betont, dass es notwendig ist, aus der Vergangenheit zu lernen, um für eine bessere Zukunft einzutreten.

Kranzniederlegung

Und so lege ich im Namen des Marktes Obergünzburg zum Gedenken an die Opfer

von Krieg, Gewalt und Terror insbesondere zum Gedenken an die Opfer aus unserer Gemeinde, aber auch zum Gedenken an die Bundeswehrsoldatinnen und -Soldaten, die in Ausübung ihres Dienstes ihr Leben ließen, diesen Kranz nieder. Ich verbinde dies mit der Hoffnung auf Frieden zwischen den Völker unsere Welt.

Bürgermeister Lars Leveringhaus dankte Pfarrer Walter Böhmer und Pfarrerin Henriette Göbner, der Kameradschaft ehem. Soldaten und dem Blasorchester für die feierliche Gestaltung.

Zum Abschluss spielte das Blasorchester die Nationalhymne.

Text und Foto: Martin Jäckle



Pfarrer Walter Böhmer bei der Segnung



H-F-T Helfferherz beim vierten Bosselturnier

Am 24.11.2024 hat die Mannschaft vom H-F-T den 4. Platz beim Turnier erzielt. Sie bedanken sich für die Teilnahme und freuen sich auf das nächste Turnier. Auf dem Foto

v.l.n.r Carola Feneberg-Fahrni (Beisitzerin), Tamara Gött (2. Vorsitzende), Britta Gött (Schriftführerin) und Werner Lerch (Beisitzer).



„Ho,ho,ho....

*Wir wünschen euch kuschelig warme -
leuchtend besinnliche - himmlisch ruhige -
engelschöne - kalorienbombige und rentierstarke
Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025.“*

Die Vorstandschaft



H-F-T Helferherz beim Obergünzburger Weihnachtsmarkt

Am 29. und 30.11.2024 war der H-F-T Helferherz Günzach beim Weihnachtsmarkt in Obergünzburg dabei und hat gute Erfolge erzielt, viel Spaß gehabt und sehr nette Menschen, die zu ihnen kamen und das Angebot an Essen und Trinken sehr wertgeschätzt und gelobt haben.

Text und Foto: Daniel Feneberg



BRK Kreisverband Ostallgäu : Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge basteln für Obergünzburger Weihnachtsmarkt

Weihnachtsstimmung zieht in die betreute Wohngruppe des BRK Kreisverband Ostallgäu ein: Acht unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bereiten sich auf den Weihnachtsmarkt in Obergünzburg vor. Mit Engagement und handwerklichem Geschick gestalten die Jugendlichen Geschenkideen, die sie am 29. und 30. November am Stand des Bayerischen Roten Kreuzes präsentieren.

In Zusammenarbeit mit ihren Betreuerinnen und Betreuern entstehen einzigartige Produkte: Von kunstvoll bemalten Tieren wie Schmetterlingen und Einhörnern, entworfen von dem künstlerisch talentierten Ibrahim, bis hin zu einem großen Adventskalender aus Holz mit 24 Türchen. Diesen hat Betreuerin Silke Weinhart liebevoll bemalt. Am Freitag und Samstag übernehmen jeweils vier der jungen Leute den Verkauf in der geschmückten Holz-Bude. Abdo, einer der Jugendlichen, möchte Lose verkaufen, bei denen Besucher mit etwas Glück ein Türchen am Adventskalender öffnen dürfen.

Sprache und Selbständigkeit lernen

Die acht Jugendlichen, die seit über zehn Monaten in der betreuten Wohngruppe in Obergünzburg leben, besuchen wochentags die Integrationsklasse in Biessenhofen. Ziel ist es, die deutsche Sprache zu erlernen und die Grundlagen für eine Ausbildung zu schaffen. „Vom ersten Tag an unterstützen wir die Jugendlichen dabei, selbständig zu werden,“ erklärt Werner Ehrmanntraut vom Roten Kreuz Ostallgäu. Das betreffe nicht nur die schulische Integration, sondern auch alltägliche Aufgaben wie Einkaufen, Kochen und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Dank des Deutschlandtickets entdecken die Jugendlichen ihre neue Umgebung und unternehmen Ausflüge nach Kempten, Lindau oder Schloss Neuschwanstein. „Diese Erfahrungen stärken das Selbstbewusstsein und erweitern ihren Horizont,“ so Werner Ehrmanntraut.



Erste Schritte in die Berufswelt

Neben der schulischen Ausbildung sammeln die Jugendlichen auch erste Erfahrungen in der Berufswelt. Ibrahim, der ein Praktikum bei einem Friseur absolvierte, hat bereits klare Ziele: „Ich will diesen Beruf erlernen.“ Abdo hofft auf eine Ausbildung als Automechaniker, während Amanullah zwischen Automechaniker und Autolackierer schwankt. Hamed schnupperte in einer Praktikumswoche in den Beruf des Elektrikers hinein.

Ein Tischkicker als Weihnachtswunsch

Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt hat für die Jugendlichen nicht nur symbolischen Wert. Mit den Einnahmen hoffen sie, ihrem großen Wunsch nach einem Tischkicker für die Betreuungseinrichtung näherzukommen. „Das wäre eine tolle Bereicherung für die Freizeitgestaltung in der kalten Jahreszeit,“ sagt Betreuer Josef Kleiner.

Tina Kutter



Acht unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bereiten sich auf den Weihnachtsmarkt in Obergünzburg vor. Mit Engagement und handwerklichem Geschick gestalten die Jugendlichen Geschenkkideen, die sie am Marktstand des BRK Ostallgäu anbieten wollen. Foto: Claus Tenambergen

Hoher geistlicher Besuch bei der Liederkranzprobe

Einen Überraschungsbesuch gab es in der ersten Dezember Woche beim Liederkranz Obergünzburg. Gerade als die Sänger mit der Chorprobe beginnen wollten, rumpelte es mit lautem Glockengeläut die Treppen zum Proberaum hoch. Der hl. Nikolaus und sein Knecht Ruprecht kamen spontan vorbei und überraschten den Männerchor. Hermann Knauer hatte anschließend die Ehre, als ehemaliger Kirchenpfleger, den Bischofsstab zu halten, was ihm sichtlich viel Freude bereitete.

„Süßes“ für alle

Der Heilige berichtete u.a. von den diesjährigen Aktivitäten und bedankte sich in diesem Zusammenhang bei der Chorleiterin Sonja Weinbrenner für ihre Engagement im Chor. Ebenfalls wurde Helmut Haggenmiller als langjähriger Vorstand für seine Arbeit gewürdigt. Beide bekamen vom Nikolaus ein schokoladiges Geschenk überreicht. Aber auch die zahlreichen überraschten



Sänger wurden, nach dem Nikolauslied, mit einer süßen Kleinigkeit bedacht.

Thomas Jäckle

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE



Weihnachtsoratorium mit den Augsburger Domsingknaben in Obergünzburg

Im Dezember bringen die Augsburger Domsingknaben das berühmte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ins Allgäu. Die Aufführung in der Pfarrkirche Obergünzburg am

Sonntag, den 22. Dezember 2024

ist Teil einer besonderen Konzertreihe, bei der der renommierte Knabenchor dieses Jahr das Weihnachtsoratorium in fünf Konzerten an drei Standorten aufführt: in Augsburg, München und Obergünzburg. Seit

Jahrzehnten begeistern die Domsingknaben mit ihrem Weihnachtsoratorium das Stammpublikum in Augsburg. Ein besonderes Highlight war die Darbietung im Jahr 2009 vor Papst Benedikt XVI. und Bundespräsident Horst Köhler in Rom. Nun macht der Chor dank des ehrenamtlichen Engagements der Pfarrgemeinde Obergünzburg auch im Allgäu Station. Die Pfarrkirche des Ortes überzeugt nicht nur durch ihre Akustik und Kapazität, sondern auch durch ihre zentrale Lage zwischen Ost-, Ober- und



Unterallgäu. Lassen Sie sich am 4. Adventssonntag von den Klängen des Weihnachtsoratoriums verzaubern und stimmen Sie sich auf das Weihnachtsfest ein.

Besetzung in Bachs Meisterwerk

Eindrucksvoll von Johann Sebastian Bach komponiert, erzählt das Weihnachtsoratorium die Geschichte von der Geburt Jesu in einem epochalen Werk für Chor, Soli und Orchester. Neben Kammerchor und Knabensolisten der Augsburger Domsingknaben führt Martin Platz (Tenor) als Evangelist durch das Weihnachtsoratorium, Sebastian Myrus (Bass) singt die Bassarien und -rezitative. Es spielen die Barockspezialisten des

Collegium Copernicus unter der Leitung von Domkapellmeister Stefan Steinemann.

Konzertdetails und Kartenverkauf

- Wann? Sonntag, den 22. Dezember 2024, um 16.00 Uhr Kantaten I–III, um 19.30 Uhr Kantaten IV–VI
- Wo? St. Martin, Marktplatz 2, 87634 Obergünzburg und Modehaus Tschaffon
- Kartenverkauf unter <https://domsingknaben.reservix.de/events>, am Hohen Weg 30, 86150 Augsburg oder unter Tel.: 0821 51 00 88

Augsburger Domsingknaben



Die Augsburger Domsingknaben beim Weihnachtsoratorium in der Augsburger Kirche Ev. Heilig Kreuz im vergangenen Jahr. Foto: Augsburger Domsingknaben/Noemi Nägele

Liederkranz gestaltet Gottesdienste zur Weihnachtszeit

Es ist seit Jahrzehnten Tradition, dass der Männer-Gesangsverein „Liederkranz“ am zweiten Weihnachtsfeiertag in St. Martin Obergünzburg den Festgottesdienst gestaltet. Wegen Zeitüberschneidungen der Gottesdienste mit Chorgesang unter Leitung von Sonja Weinbrenner in Maria-Himmelfahrt in Günzach und St. Martin Obergünzburg beginnt der Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche Obergünzburg am Stephanstag,

erst um 10.15 Uhr. Im Rahmen der Neu-Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Obergünzburg gastiert und gestaltet zur Weihnachts-Oktav der Liederkranz am

Sonntag, den 29. Dezember 2024

dieses Jahr den Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Bartholomäus in Hopferbach.

Männer-Gesangsverein „Liederkranz“

Donnerstag, den 26. Dezember 2024

Weihnachtsblasen 2024 in Obergünzburg

Die Musikerinnen und Musiker des Blasorchesters Obergünzburg e.V. mit der angeschlossenen Jugendkapelle werden heuer wieder in kleinen Besetzungen von Haus zu Haus ziehen und mit weihnachtlichen Weisen um eine freiwillige Spende bitten. Die Aktion findet am

Uhr und 17.00 Uhr statt. Der Erlös der Spendensammlung dient der Aufrechterhaltung des Vereins Blasorchester Obergünzburg. Alle Musikerinnen und Musiker sagen bereits im Voraus ein herzliches Vergelt's-Gott.

Blasorchester Obergünzburg e.V.

Freitag, den 27. Dezember 2024

und bei Bedarf am Samstag, den 28. Dezember 2024 in der Zeit zwischen 09.00

Aktion Dreikönigssingen 2025

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb

die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Bei dieser Aktion nehmen wir euch gleich in zwei Regionen mit. In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. In Kolumbien seht ihr, wie sich unser Sternsinger-Projektpartner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung einsetzt. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben. Weitere Informationen zum Kindermissionswerk: www.sternsinger.de



Sternsingergruppen in Obergünz- burg

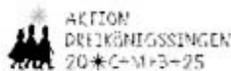
Freitag, den 03. Januar 2025

Salachweg, Edelweißstr., Oberer Markt, Gas-
hausweg, Vinzenterinnenweg, Kranken-
hausstr., Geishausweg, Hartmannsberger
Str., Meisterwiesenweg, Krautgartenesch,
Forstweg, Liebenthannstr., Kemptener Str.,
Schlossfeldweg, Horn-
weg, Seegatterweg,
Ringeisenweg, Roggen-
hoferweg, Öschweg bis
Spielplatz, Gartenweg,
Schießgrabenweg, Am
Osterfeld, Haldenweg,
Kasparstr. Seilerweg bis
Kreuzung Kasparstr.,
Gutbrodstr., bis Kreu-
zung Kasparstr., Brücken-
weg, Maierwiesenweg,
Castellstr. Wolffurtstr.,
Rösslewiege, Jahnweg,
Pfarrweg, Alter Markt,
Gässele, Klosterweg,
Kapellenweg, An der
Färbe, Poststr., Lin-
denweg, Eichenweg,
Hans-von-Stein-Str.,
Ulrich-Rapp-Str., Rotlei-
tenstr., Marktplatz, Tuch-
bleiche, Burg, Greggen,
Wolfratsberg, Litzen,
Berg, Freien, Hagenmoos,
Im Wang

Samstag, den 04. Januar 2025

Enzianweg, Arnikaweg,
Primelweg, Aurikelweg,
Krokusweg, Silberdistel-
weg, An der Sinthalde,
Sintstraße, Alpenrosen-
weg, Günzacher Str., ab
Kreuzung Salachweg

Richtung Günzach, Am Kalkofen, Am
Bühlbrunnen, Moosweg, Reinhartsmühl-
str., Kupferschmiedeweg, Nagelschmiede-
weg, Hammerschmiedeweg, Am Anger,
Strumpfwirkerweg, Liebenthannstr., Sa-
liter Str., Gerberweg, Entenmoos, Kapi-
tän-Nauer-Str., An der Günz, Dr. Eberl-Str.,
Aggensteinstr., Stuibenweg, Grünenweg,
Seifensiederweg, Sattlerweg, Am Eschbach,



© 2024 Sternsinger.de
Alle Rechte vorbehalten. Keine Weiterverbreitung ohne Genehmigung.

www.sternsinger.de

„Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die
mit großer Liebe.“ (Mutter Teresa)

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Gutbrodstr., ab Kreuzung Kasparstr., Ostpreußenweg, Sudetenweg, Pommernweg, Schlesierweg, Iglauerstr., Eschenlohweg, Seilerweg ab Kreuzung Kasparstr., Berggasse, Unterer Markt bis Schwanen, Nikolausweg, Kaufbeurer Str. Von Stuben-Str., Von Grüntenstein-Str., Von-Wernau-Str.,

Von Grafenegg, Ronsberger Str., An der Ölmühle, Reichholzerstr., Mühlenberg, Valleroy, Reichholz, Bichtholz, Eggenbühl, Hartmannsberg, Becherer, Schoner, Lieben-thann, Seesen, Habersberg, Melose

*Yvonne Lutzenberger und Doris Holzheu
Pfarrgemeinderat Pfarrei St. Martin*

Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Burg

**Am Mittwoch, den 08. Januar
2024**

findet um 19.30 Uhr die Jahresversamm-

lung der Freiwilligen Feuerwehr Burg e.V.
im Gasthaus Schwanen statt.

Freiwillige Feuerwehr Burg

Ü-60 Treffen mit Vortrag des Kinderhospiz St. Nikolaus

Am Mittwoch, den 15. Januar 2025

um 14.00 Uhr lädt der Pfarrgemeinderat Willofs ins Bürgerhaus in Willofs zum Ü-60 Treffen. Es sind auch jüngere Gäste, die Interesse haben, herzlich willkommen. Als Referenten haben wir einen Mitarbeiter des Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach eingeladen. Er gibt uns einen Einblick in die Arbeit, bei der Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen begleitet werden. „Sich gut aufgehoben fühlen“, das sollen sich die Familien im Kinderhospiz. Es werden

sowohl die erkrankten Kinder als auch deren Geschwister und Eltern während ihrer Aufenthalte betreut. Anschließend gibt es noch Kaffee und Kuchen.

*Pfarrgemeinderat
Willofs*



**Süddeutsche
Kinderhospiz-
Stiftung**

Erzähl-Café mit AKH im Heimatmuseum

Das nächste Erzähl-Café mit dem Arbeitskreis Heimatkunde (AKH), gemeinsam mit dem Heimatmuseum findet am

Donnerstag, den 16. Januar 2025

um 14.30 Uhr im Historischen Museum statt. Hermann Knauer wird bei seinem Rundgang durch die Ausstellungsräume (anschließend bei einer Tasse Kaffee und Kuchen) mit den interessierten Besucherinnen und Besuchern über besondere

Handwerks-Berufe des vergangenen Jahrhunderts plaudern. Bringen Sie einfach auch alte Fotos, Schriftstücke oder typische Arbeits-Exponate als Anschauungsmaterial mit. Alle Interessierten sind zu der Plauderstunde herzlich eingeladen. Ansprechpartner: Hermann Knauer – Handy 0171 670 37 10, Mail: oalhk739@t-online.de

Arbeitskreis Heimatkunde und Museum



Filmvorführung im evangelischen Gemeindehaus

DER FORGGENSEE

Ein neuer See im alten Bett

Ein Film von
Thomas Häring und Hubert Jäger

Donnerstag
16. Januar 2025

18:00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus
Obergünzburg

Die Geschichte eines Sees der zweimal geboren wurde
Eine Symbiose von Poesie und Dokumentation

EDELWEISS FILM



Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben: „Die Pflegebegutachtung – Der Weg zum Pflegegrad“

Erst wenn Menschen pflegebedürftig werden und einen Pflegegrad erhalten, haben sie Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Doch ab wann bin ich pflegebedürftig? Wie, wo und wann stelle ich den Antrag? Was bedeutet Pflegebegutachtung? Dieser virtuelle Vortrag gibt Ihnen einen Überblick, wie Sie den Antrag auf Pflegegrad stellen und was bei der Pflegebegutachtung passiert. Er richtet sich an alle am Thema Pflege Interessierten.

Informationen rund um den Infoabend

- Vortrag von Gabriele Hetz, Medizinischer Dienst Bayern

- Termin: **Mittwoch, den 22. Januar 2025** um 17.00 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Teilnahme kostenfrei
- Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Anmeldung
- Anmeldung und Info: info@demenz-pflege-schwaben.de, Tel: 0831 25 23 97 02

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

W.T.F. Ball im Hirschsaaal

SA. | 25.01.2025
EINLASS AB 19 UHR
HIRSCHSAAAL
OBERGÜNZBURG
MIT TUNNELBAR & STREETFOOD



Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 28. Januar 2025

um 19.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig sind! Kontakt: tauschring-

guenzthal-buero@freenet.de. Der Termin für Dezember fällt aus.



*Martina Sieker
Tauschring
Günzthal*

Faschingsverein aus Ronsberg verlegt Faschingsumzug wegen anstehender Bundestagswahl

Aufgrund der Bundestagswahl und den damit verbundenen gesetzlichen Regelungen kann der am Sonntag, den 23. Februar 2025 geplante Faschingsumzug in Ronsberg nicht stattfinden. In einer außerordentlichen Sitzung berichteten Madeleine Michels und ihre beiden Stellvertreter Michael Mayer und Monja Nett den Vorstandschafftsmitgliedern von einem kurzfristigen Termin bei den Ronsberger Bürgermeistern Michael Sturm, Anita Franke und Stefan Schindele und die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des am 23. Februar geplanten Faschingsumzugs in Ronsberg. Die Tatsache, dass am 23. Februar in Deutschland Wahlsonntag sein soll, stellt die kleine Gemeinde aus dem Ostallgäu vor neue Herausforderungen.

Tradition muss 2025 zum ersten Mal weichen

Können alle zur Briefwahl motiviert werden? Können das Wahllokal oder die Umzugsstrecke verlegt werden? Alles Ideen, um den Faschingsumzug wie es ihn seit 1987 am Sonntag vor dem Faschingssonntag in Ronsberg gibt, durchzuführen. Aber diese Tradition muss nun 2025 zum ersten Mal weichen. Nach Prüfung der Ver-



fügbaren von Zeltverleih, Sanitäranlagen, Security, BRK, gebuchten Bands und vielen kleinen weiteren Rahmenbedingungen kam der Ausschuss zum Ergebnis, dass der 1. Faschingsumzug in Ronsberg 2025 nun am

Sonntag, den 16. Februar 2025

stattfinden wird. Durch die aller Wahrscheinlichkeit nach stattfindenden vorgezogenen Wahlen, muss die fast einjährige Vorbereitungszeit des Vereins komplett neu aufgerollt werden. Sämtliche Vertragspartner mussten neu abgefragt und bestehende Verträge umgeschrieben werden. Außerdem muss nun auch eine ordentliche

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Summe an Mehrkosten in Kauf genommen werden. Dies bedeutet so kurz vor dem Fasching nochmals einen riesigen Berg Arbeit für alle beteiligten ehrenamtlichen Helfer im Ronsberger Faschingsverein. „Wir setzen nun auf das Verständnis der Ronsberger sowie die Unterstützung der Vereine, der Wagenbauer und Umzugsteilnehmer und freuen uns trotzdem auf einen großen, bunten Fasching in Ronsberg“, so Präsidentin Madeleine Michels.

Faschingstermine 2025

- Kaffee- und Hofball:
Samstag, den 11. Januar 2025
- Faschingsumzug:
Sonntag, den 16. Februar 2025
- Battle of the Crown:
Freitag, den 21. Februar 2025

- Schafkopfabend:
Mittwoch, den 26. Februar 2025
- Jubiläumsparty mit 87°:
Freitag, den 28. Februar 2025
- Faschingsumzug:
Sonntag, den 02. März 2025

Kartenvorverkauf und Anmeldung

Am 02. Januar von 19.00–21.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. Restkarten sind ab Freitag, den 03. Januar 2024 bei der Bäckerei Glas in Ronsberg erhältlich. Gerne nehmen wir Anmeldungen für die Faschingsumzüge entgegen. Das Anmeldeformular steht auf unserer Homepage www.faschingsverein-ronsberg.de zum Download bereit.

*Text und Foto:
Ronsberger Faschingsverein e.V.*





Bierabende 2025

Das Blasorchester Obergünzburg mit seiner Bierabendfamilie wird turnusgemäß im kommenden Jahr 2025 wieder die traditionellen und beliebten Bierabende durchführen. Alle Akteure und Gruppen sind bereits mitten in den Vorbereitungen und Proben um wieder ein unterhaltsames und kurzweiliges Programm zu präsentieren.

Die Bierabende finden an folgenden Terminen im „Hirschaal“ Obergünzburg statt:

- **Freitag, den 14. Februar 2025, 20.00 Uhr**
- **Samstag, den 15. Februar 2025, 20.00 Uhr**

- **Sonntag, den 16. Februar 2025, 18.00 Uhr**
- **Donnerstag, den 20. Februar 2025, 20.00 Uhr**
- **Freitag, den 21. Februar 2025, 20.00 Uhr**
- **Samstag, den 22. Februar 2025, 20.00 Uhr**

Der Kartenvorverkauf für die Bierabende 2025 beginnt ab Samstag, den 25. Januar 2025 beim Modehaus Tschaffon in Obergünzburg.

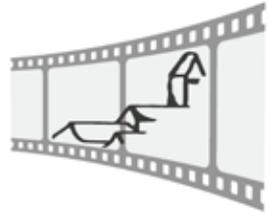
*Blasorchester Obergünzburg
mit Bierabendfamilie*



Foto: Jürgen Mittermayer



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



10.01. Winter's Bone

Die 17jährige Ree begibt sich auf die Suche nach ihrem Vater. Der hat das Haus seiner Familie als Kautioin eingesetzt, und ist dann spurlos verschwunden. Getrieben von der Gefahr, ihr Zuhause zu verlieren, stellt sich das Mädchen gegen den Schweigekodex der örtlichen Gemeinde. Sie riskiert dabei ihr Leben, um ihre Familie zu retten. Unbeirrbar und aufrichtig kämpft sie sich durch ein schier unüberwindliches Gestrüpp aus Lügen, Ausflüchten und Bedrohungen. Bis sie im letzten, nicht mehr erwarteten Moment zur Wahrheit vordringt.

Krimi-Drama, USA, 2010, FSK 12, 96 Minuten

24.01. Vor mir der Süden

Der preisgekrönte Regisseur Pepe Danquart begibt sich in diesem außergewöhnlichen Dokumentarfilm auf einen Roadtrip entlang der italienischen Küste – 3000 Kilometer, rund um den „Stiefel“, von Ventimiglia in Ligurien bis nach Triest. Danquart wiederholt damit 60 Jahre später die Reise des legendären Schriftstellers und Filmemachers Pier Paolo Pasolini. Wie einst Pasolini, porträtiert auch Danquart in dieser sehenswerten filmischen Momentaufnahme durch eindrucksvolle Bildeinstellungen ein Land im Umbruch und wirft einen kritischen Blick hinter die Kulissen von „Bella Italia“.

Dokumentarfilm, Deutschland, 2019, FSK 0, 117 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.

Schulung für ehrenamtliche Demenz-, Alltags- und Pflegebegleiter und pflegende Angehörige

Die Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg bietet ab Januar 2025 wieder eine Schulung für ehrenamtliche Demenz-, Alltags- und Pflegebegleiter sowie für pflegende Angehörige an.

Termine: 20. Januar–24. Februar 2025,

jeweils montags 14.00–17.00 Uhr im AKKU-Treff, Marktplatz 3, Eingang Poststraße, Obergünzburg

Festhalten,



was verbindet.

Bayerische Demenzstrategie

Schulungsinhalte:

- Krankheitsbilder von pflegebedürftigen Menschen
- Situation der pflegenden Angehörigen



VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

- Grundlagen zum Krankheitsbild Demenz und zum Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
- Betreuung von und Beschäftigung mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Grundlagen der Pflegeversicherung
- Notfallbehandlung
- Haushaltsnahe Dienstleistungen

Bei Teilnahme an allen Schulungseinheiten erhalten Sie ein Zertifikat. Die Schulung

ist Voraussetzung für die Betreuung von Menschen mit Demenz im Helferkreis und die Unterstützung im Haushalt von pflegebedürftigen Menschen. Ehrenamtliche erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer ist die Schulung kostenfrei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg, Gudrun Rauch 08372 92 00 38 oder Katharina Dursun 08372 92 00 13.

Kontaktstelle Demenz und Pflege



VERANSTALTUNGSKALENDER

20.12. Freitag

- 13.00 Bund Naturschutz,
Ortsgruppe Obergünzburg
Christbaumverkauf
Wochenmarkt am Marktplatz
- 19.30 Schützenverein Berg
Weihnachtsfeier mit Preisverteilung
Klausenschießen
FSG Schützenheim
- 20.00 Schützenverein Heißen
Weihnachtsfeier
Gfällmühle

21.12. Samstag

- 18.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Hirtenfeuer
Evangelisches Gemeindehaus in
Obergünzburg
- 20.00 Schützenverein Ebersbach
Weihnachtsfeier
Schützenheim Ebersbach

22.12. Sonntag

- 16.00 Augsburgere Domsingknaben
Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III
Kirche St. Martin

22.12. Sonntag (Fortsetzung)

- 19.30 Augsburgere Domsingknaben
Weihnachtsoratorium, Kantaten IV-VI
Kirche St. Martin

24.12. Dienstag

- 15.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Gottesdienst für Familien mit kleinen
Kindern
Elisabethenkirche Obergünzburg
- 17.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Familiengottesdienst
Elisabethenkirche Obergünzburg
- 22.00 Ev.-Luth. Pfarramt Obergünzburg
Christmette
Elisabethenkirche Obergünzburg

26.12. Donnerstag

- 10.30 Männergesangsverein Liederkranz
Gestaltung Gottesdienst
Kirche St. Martin
- 16.00 Kirchengemeinden Kaufbeuren und
Obergünzburg
Waldweihnacht
Treffpunkt:
Parkplatz Schule Friesenried

VERANSTALTUNGSKALENDER

27.12. Freitag

- 09.00 Blasorchester Obergünzburg e.V.
Weihnachtsblasen
Ortsgebiet Obergünzburg

28.12. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung

03.01. Freitag

- Ganztägig Pfarrgemeinderat Pfarrei St. Martin
Dreikönigssingen
Ortsgebiet Obergünzburg

04.01. Samstag

- Ganztägig Pfarrgemeinderat Pfarrei St. Martin
Dreikönigssingen
Ortsgebiet Obergünzburg

- 20.00 TSV Ebersbach
Schwarz-Weiß Ball
Mehrzweckhalle in Ebersbach

08.01. Mittwoch

- 19.30 Freiwillige Feuerwehr Burg
Jahresversammlung
Gasthaus Schwanen

10.01. Freitag

- 19.30 Kino
Winter's Bone
AKKU-Treff

11.01. Samstag

- 13.30 Ronsberger Faschingsverein e.V.
Kaffeeball
Mehrzweckhalle Ronsberg
- 20.00 Ronsberger Faschingsverein e.V.
Hofball
Mehrzweckhalle Ronsberg

15.01. Mittwoch

- 14.00 Pfarrgemeinderat Willofs
Ü-60 Treffen
Bürgerhaus Willofs

16.01. Donnerstag

- 14.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Erzähl-Café
Historisches Museum
- 18.00 Edelweiß Film
Filmvorführung „Forggensee“
Evangelisches Gemeindehaus

17.01. Freitag

- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschlar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.30 Schützenverein Berg
Generalversammlung
FSG Schützenheim

18.01. Samstag

- 16.00 Kinderkino
Paddington 1
AKKU-Treff

22.01. Mittwoch

- 17.00 Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
Infoabend: „Die Pflegebegutachtung
– Der Weg zum Pflegegrad“
Anmeldung:
info@demenz-pflege-schwaben.de

23.01. Donnerstag

- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!

24.01. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Im Kielwasser
des kapitäns“
Südsee-Sammlung
- 19.30 Kino
Vor mir der Süden
AKKU-Treff

25.01. Samstag

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung



VERANSTALTUNGSKALENDER

25.01. Samstag (Fortsetzung)

- 19.00 Vereine Wasserwacht, TSV, Feuerwehr
W.T.F. Ball – Faschingsball mit den Partyböcken
Hirschaal Obergünzburg

28.01. Dienstag

- 19.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

29.01. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
Siehe Schaukasten AKH

30.01. Donnerstag

- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günztal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

Vom 19.12.2024 bis zum 07.01.2025 bleibt der AKKU-Treff geschlossen.

07.01. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff
- 14.00 Frauentreff
Spielesachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff

08.01. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

09.01. Donnerstag

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag mit Kochen
Evangelisches Gemeindehaus

12.01. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

14.01. Dienstag

- 14.30 Evangelische Gemeinde
Obergünzburg
Altenclub
Evangelisches Gemeindehaus

15.01. Mittwoch

- 14.00 Pfarrgemeinderat Willofs
Ü-60 Treffen
Bürgerhaus Willofs
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

16.01. Donnerstag

15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

21.01. Dienstag

09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

22.01. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff

23.01. Donnerstag

15.00 Demenzhilfe Obergünzburg
GESTALT-Kurs
Gesundheitszentrum Heisler

26.01. Sonntag

14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

28.01. Dienstag

14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

29.01. Mittwoch

14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielesachmittag
AKKU-Treff

17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

Mi 15.01. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Do 16.01. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443

Mi 22.01. Gateway to India
Tel.: 97 21 86

Mi 29.01. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

Mi 29.01. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39

www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56

www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76

www.buecherei-obergunzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47

archiv@obergunzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien geänderte Öffnungszeiten
bzw. nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Winterbetrieb
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
Sonntag 08.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien
geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch von 08.01.2025
18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de

www.schuetzenverein-guntia.de

Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-obergunzburg.de,

www.fsg-obergunzburg.de

Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Die Grüngutanlage an der Kläranlage
öffnet wieder ab Samstag, den
01.03.2025.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

organisiert durch den TSV Obergünzburg,
Abteilung Fußball,
Ansprechpartner: Martin Maurus
Tel.: 0151 14 00 99 79

Derzeit keine Termine

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut
sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte
keine Klebebänder/Drähte verwenden und
keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

organisiert durch den TSV Ebersbach

Samstag 1. Februar 2025
Samstag 5. April 2025
Samstag 7. Juni 2025

Das Papier kann von 09.00-11.00 Uhr an der
Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden.
Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

[www.brk-ostallgaeu.de/
familienstuetzpunkt-oberguenzburg](http://www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg)

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37
demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)
Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag	08.00–12.00 Uhr
Montag	14.00–15.30 Uhr
Donnerstag	14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 24.12.2024 und am 31.12.2024
geschlossen!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31, -32 oder -33
- Kasse	-14 oder -18	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag	07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30–12.30 Uhr
Donnerstag	07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37

Freitag	20.12.2024
Freitag	17.01.2025
Freitag	31.01.2025
Jeweils	13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Ostermarkt

Marktplatz Obergünzburg
organisiert durch den Markt Obergünzburg

Montag von	22.04.2025 08.00–18.00 Uhr
---------------	-------------------------------

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.500 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 14.01.2025